



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

526 (13.11.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-225678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-225678)





# Die Gemeindewahlen 1926

## Der Entscheidung entgegen

Von Generalsekretär Hans Wolf

Zwei Tatsachen, die in den letzten Jahren bei allen Wahlen in Erscheinung getreten sind, scheinen auch in Baden erneut aufzutreten zu wollen. Die größten Feinde des Bürgerturns und die besten Helfer der Linksparteien sind bisher die Zerissenheit und die Wahlmüdigkeit innerhalb der bürgerlichen Parteien gewesen. Diese unerfreulichen Vorkommnisse haben auch die künftigen Wahlen stark beeinflusst. Nach den vorliegenden Verichten aus den größeren und mittleren Städten Badens über die Aufstellung der Listen zu den Wahlen am 14. November hat sich fast überall gegenüber den letzten Bürgerauswahlgewahlen die Zahl der eingereichten Listen erhöht. Zentrum und Sozialdemokratie könnten dieser Listenvermehrung ruhiger entgegensehen als die anderen bürgerlichen Parteien, denn das Ziel, das geteilt wird, sind nun einmal die bürgerlichen Gruppen. In erster Linie sind es die sogenannten „Mittelstandsvereinigungen“, die mit eigenen Listen auftreten, dadurch Unschärfe in die Wahlerschaft hineintragen und schließlich doch nur das Eine erreichen, daß angefeindet von dieser Uneinigkeit, weite Kreise des Bürgerturns überhaupt nicht zur Wahl gehen.

Und damit komme ich zum zweiten Punkt: der Wahllastigkeit. Schon die letzte Landtagswahl in Baden hat hierfür ein geradezu beschämendes Bild gegeben. Betrug doch bei der Landtagswahl die Wahlbeteiligung nur 54,2 Prozent gegenüber 71 Prozent bei der im Dezember 1924 stattgefundenen Reichstagswahl. Von dieser Wahllastigkeit werden naturgemäß die bürgerlichen Parteien in erster Linie getroffen, denn die Sozialdemokratie mit ihrer rücksichtslosen, aber an und für sich richtigen Parteidisziplin, sowie das Zentrum mit seiner ausgezeichneten Parteidisziplin, können ganz anders auf die großen Massen ihrer Wählerschaft einwirken, als die politischen Parteien, die sich mühsam ihre Organisation wieder aufzurichten müssen und die mit der Disziplinlosigkeit ihrer Anhängerschaft stark zu kämpfen haben. Und doch steht so außerordentlich viel bei den Gemeindewahlen auf dem Spiel. Gerade die Kreise, die die Träger der Zersplitterung sind, sollten sich einmal darüber klar werden, daß es für sie in vorderster Linie darauf ankommt, daß innerhalb der Bürgerauswahl die stark vertreten sind, die bei der Wahl von Mitteln aus der Tasche der Wahlberechtigten aufbringen müssen. Man kann sich sehr häufig bei dem Eindruck nicht erwehren, daß die naturgemäß am wenigsten wahlunfähigen sind, die am wenigsten zu den Kosten beitragen müssen.

Sparfamkeit muß das oberste Gebot in allen Gemeinden sein, aber nicht nur Sparfamkeit in finanzieller Beziehung, sondern auch in verwaltungsökonomischer Beziehung. Hier kann und muß manches vereinfacht werden. Es ist doch letzten Endes ein Übel, wenn man sich vergegenwärtigt, daß in B. in der Landeshauptstadt zur Stadtverwaltung ein Apparat von einem Oberbürgermeister, 8 Bürgermeistern, 24 Stadträten und 84 Bürgerauswahlmittgliedern, also insgesamt ein Gremlin von 112 Personen bedient wird, während auf der anderen Seite das ganze Land Baden von 4 Ministern — wobei seit einem Jahr der Innenminister auch gleichzeitig noch das Kultusministerium verwalte — und insgesamt 72 Landtagsabgeordneten betreut wird. Damit will ich keineswegs sagen, daß diese Zahl nicht auch zu hoch ist. Diese Sparfamkeit wird aber nur erreicht werden können, wenn die Sachträger innerhalb der Gemeinde auch reiflich am Wahltage zur Wahlruhe kommen. Und gerade der gewerbliche Mittelstand hat an den Gemeinden — abgesehen von Finanz- und Steuerfragen — ganz besonderes Interesse. Ich darf in diesem Zusammenhang einmal auf die Regiebetriebe und ihre Gefahr für das selbständige Handwerk und Gewerbe erinnern. Die gewerblichen Kreise einer Stadt sind stark daran interessiert, daß die Anträge, die die Stadt zu vergeben hat, in erster Linie dem einheimischen Gewerbe zufallen. Es muß ferner einmal gebrochen werden mit der bisherigen Verlogenheit, im Submissionswesen nur das billigste Angebot zu berücksichtigen, ohne Rücksicht auf die Qualität der Arbeit. Wichtig ist doch ferner, daß bei Submissionsvergaben der einheimische Wirtschaftsmann bedacht wird, der die beste Arbeit am preiswertesten liefern kann.

Aber nicht nur das große Heer des gewerblichen Mittelstandes, sondern auch Angehörige der Wissenschaft und des Intellektuellen haben ein Interesse daran, daß die uns am meisten drückende Wohnungspolitik einmal in andere Bahnen gelenkt wird. Man wird des Wohnungselendes niemals

Herr werden, solange man den Wohnungsbau nur aus finanziellen Gründen finanziert. Unbedingt notwendig ist es, daß für den Wohnungsbau der Anleihe weg beschränkt wird. In dem Augenblick, wo durch Anleihe ein weites Wohnungsbauprogramm in Angriff genommen wird, finden die sämtlichen Schlüsselfächer der Bauhandwerksbeschäftigung und sind in die Lage versetzt, einen Teil der Erwerbslosen der produktiven Arbeit wieder zuzuführen.

Denn auch darüber muß man sich vollkommen klar sein, daß dem Erwerbslosenstand nicht allein durch die Erwerbslosenunterstützung gesteuert werden kann, sondern daß nur durch Arbeitsbeschaffung die Möglichkeit gegeben wird, die Not zu lindern. Und deswegen wird es Pflicht eines jeden neu gewählten Bürgerausschusses sein müssen, von der Stadtverwaltung ein Arbeitsbeschaffungsprogramm zu fordern. In diesem Arbeitsbeschaffungsprogramm sollen aber nur solche Arbeiten aufgenommen sein, die sich auch späterhin produktiv gestalten. Ein Volk in Not, eine Wirtschaft, die gerade dabei ist, das Fundament für ihren Wiederaufbau zu schaffen, ein Staat, der noch unter fremder Besatzung steht und ungeheure Opfer für den verlorenen Krieg aufbringen muß, der muß sowohl im Staat wie in der Gemeinde — als der Zelle des Staates — heute von der Ausführung manches Planes Abstand nehmen, der in besseren Zeiten möglich oder gar notwendig gewesen wäre. Und deshalb die Hände weg von den Sonderlisten und zusammengehenden in Ländern und Gemeinden gegen die Zersplitterung der Sonderbündler. Das Wichtigste aber ist, daß der wohlgeordneten Wählerschaft von Zentrum und Sozialdemokratie ein wohlgeordnetes Heer aller anderen bürgerlichen Parteien gegenübertritt. Der hat seine Staatsbürgerpflicht nicht erkannt und der verläßt sich auf Volk und Staat, der am Wahltage der Wahlruhe fernbleibt, sei es aus Faulheit oder sei es aus Furcht. Derjenige, der nicht den Mut findet, selbst bei einer gemeinen Wahl seine Stimme in die Wahlurne zu werfen, verdient nicht, daß er das Wahlrecht besitzt.

Deshalb sei die Forderung für den 14. November: Heran an die Wahlurne und bürgerlich gewählt!

Bürgerlich wählen heißt aber: Deutsche Volkspartei wählen.

## Privatangestellte und Gemeindewahlen

Von Stadtverordneter Eduard Mentz

Die bereits vor dem Kriege, wenn auch langsam einsetzende größere Teilnahme des arbeitnehmenden Volkes an der Lösung politischer Fragen ist nach dem Kriege durch die Revolution in verstärktem Maße fortgesetzt worden. Diese im begrenzten Maße Tatsache ist dadurch, daß sie der Revolution einen großen Teil ihrer Antriebskraft verhaubt, nicht immer zum Segen des deutschen Volkes ausgefallen. Der Schauer mit Amtern, den die Sozialdemokratie auf Grund ihrer Machtpolitik geleitet hat, legt ein breites Zeugnis dafür ab, daß das falsch angewandte Erziehungswort „freie Bahn dem Tüchtigen“ zur Vorse herabgewürdigt wurde. Persönlichkeiten, die nur durch ihr Parteimitgliedschaft sich als geeignet ansahen, erhielten Posten, für die sie alles andere, nur keine Tüchtigkeit, mitbrachten. Mit diesen Verhältnissen muß so schnell als möglich aufgeräumt werden. Das kann aber nicht dadurch geschehen, daß man resigniert beiseite steht und seinem Mißfallen dadurch Ausdruck verleiht, am Wahltage der Urne fernzubleiben, sondern dazu bedarf es tapferer und jähher Aeine Arbeit in der politischen Arena. Der dort auftretende Führer ist ohne eine gewisse Gefolgschaft auch nur ein einzelner Mensch, der aber in dem Augenblick über sich selbst hinauswächst, wenn er sich der Unternehmung weiser Kreise sicher weiß.

Rachdem wir nun in Deutschland zum parlamentarischen System übergegangen sind, ist es Aufgabe der berufständischen Gliederungen geworden, sich maßgebenden Einfluß darin zu sichern. Wer aber glaubt, daß die politische Betätigung derer, die sich einen Platz an der Sonne erobern wollen, damit begonnen und beendet ist, daß sie am Wahltage ihre Stimmzettel einer Partei geben, die bewußt nur einseitige Klassen- oder Interessenpolitik betreiben will, der irtet sich ganz gewaltig. Eine solche politische Betätigung bringt uns nicht das ersehnte Ziel: Schaffung einer Volksgemeinschaft, deren einzelne Glieder durch freudige Mitarbeit zum Wohle des Volksganges sich miteinander verbunden fühlen. Was hier im allgemeinen gesagt wird, trifft ganz besonders für die morgigen Kommunalwahlen zu. Diese Notwendigkeiten und Folgerungen, die sich aus unserer derzeitigen Eingliederung in das Volksganze ergeben, sind auf jedem kommunalpolitischen Gebiet Ausgangspunkt und Maßstab unserer Betätigung. Während die Sozialdemokratie sich bemüht, den

## Wie wird gewählt?

Die Kreiswahlordnung schreibt in § 15 Abs. 4 vor, daß beim Zusammentreffen von Kreisabgeordnetenwahlen mit den Bezirksratswahlen die beiden Wahlvorschlüge auf den gleichen Stimmzettel aufzuführen sind. Hierzu können auch beide Seiten des Stimmzettels benützt werden. Bei den Wahlen am 14. November werden im Wahlraum dem Wähler neben dem Wahlumschlag

### zwei Zettel

ausgehändigt, einer für die Stadtverordnetenwahl und einer gemeinsam für die Kreis- und Bezirksratswahl. Der letztere Stimmzettel enthält auf der einen Seite die Wahlvorschlüge für die Kreisabgeordnetenwahl und auf der anderen (Rück-) Seite die Wahlvorschlüge für die Bezirksratswahl.

Die Wähler werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Wahlvorschlüge jener Partei, für die sie ihre Stimme abgeben wollen, an

### drei Stellen

bezeichnen müssen, einmal auf dem besonderen Stimmzettel für die Stadtverordnetenwahl und weiter auf dem Stimmzettel für die Kreisabgeordnetenwahl und für die Bezirksratswahl. Da die letzten beiden Stimmzettel in einem Zettel vereinigt sind, ist mit der Gefahr zu rechnen, daß verläumt wird, auch auf der Rückseite dieses Zettels den vom Wähler aufgeführten Wahlvorschlüge zu bezeichnen.

Bitte 4: Deutsche Volkspartei für die Stadtverordnetenwahl

Bitte 8: Deutsche Volkspartei für Bezirks- und Kreiswahl.

Berufsstand der Privatangestellten in jeder Beziehung ins Proletariat hinabzuziehen, trägt die Politik der Deutschen Volkspartei den Belangen der Privatangestellten als einer der wertvollsten Schichten unseres Mittelstandes in jeder Weise Rechnung.

Aus diesen Gründen erblidet die Deutsche Volkspartei in den Privatangestellten aber auch einen besonders wertvollen Faktor für eine gesunde politische Entwicklung. Die hinter uns liegenden Jahre haben zu häufig gezeigt, welche Nachteile die Privatangestellten erlitten hätten, wenn sie in der Kommunalpolitik nicht durch eine Partei so vertreten gewesen wären, um den als wertvollen Faktor geltenden Stand auch seiner Bedeutung entsprechend zum Erfolg zu verhelfen, wie es im Rahmen eines neuen Mittelstandes notwendig ist. Die nächsten Jahre werden uns aber noch vor weit größere Aufgaben stellen, deren günstige Lösung jedoch in wesentlichen davon abhängt, ob die Privatangestellten sich ihrer Pflicht als Staatsbürger bewußt sind und der Partei ihre Stimme geben, deren Ziel es ist, frei von allen partei- und gruppenegoistischen Bestrebungen unentwegt weiter zu arbeiten, zum Wiederaufblühen unserer Industrie und Mannheim beizutragen. So hat die kommunale Politik die Aufgabe, auf allen einzelnen Gebieten in erster Linie durch Schaffung gesunder Vorbedingungen, in zweiter Linie durch Förderung der sich frei entfaltenden Kräfte, in dritter Linie durch Bekämpfung von schädlichen Einwirkungen und durch soziale Förderung der Schwachen sowie Schaffung von Fürsorgeeinrichtungen und Veranhaltungen, die dem Gemeinwohl dienen dem Leben der Einwohner und damit der Gemeinde als eines lebendigen Gliedes des Volkes Voraussetzungen und Formen zu schaffen.

Im Vordergrund stehen die Forderungen, die uns als Berufsstand auf das engste berühren: die sozial- und wirtschaftspolitischen Forderungen. Daran schließen sich die Forderungen, die sich auf die Verfassung der Gemeinde als solche beziehen. Schließlich die grundsätzlichen, die sich für die Stadt und ihre Fürsorge für Gesundheit und Leben der Einwohner, für Kulturpolitik, Schule, Erziehungswesen und Jugendpflege ergeben. Wenn wir auch in erster Linie darnach streben, für unseren Beruf und für die Lebenshaltung der Berufsgenossen wichtige wirtschaftliche und soziale Forderungen durchzusetzen, so fühlen wir uns zugleich für die Gesamtheit des deutschen Volkes verantwortlich und betrachten unser Wirken ebenso sehr als eine sittliche Pflicht. Daher sind die Grundlagen, auf denen alle unsere Forderungen beruhen: das deutsche Volkstum und die christliche Sittlichkeit. Unsere kommunalpolitischen Forderungen sind Anwendungen dieser Grundsätze auf die besonderen Aufgaben der Stadt, die als Siedlungen im Leben der Gesundheit, im Handel und Wandel und der Kultur der Bürger dienen sollen. Wir wollen daher die freie Entfaltung aller gesunden Kräfte, gebunden durch das Gemeinwohl, Bürokratie, Zentralismus und Gleichmacherei lehnen wir ab. Es geht um das Schicksal Mannheims, es geht um unser eigenes Schicksal!

## Rech

Skizze von Anton Tschekoff

(Aus dem Russischen überetzt von M. v. Erdorff-Rupffer)

Sija Petrowitsch Pjopoff und seine Frau Kleopatra Petrowna fanden an der Tür und horchten hier. Auf der anderen Seite der Tür, im kleinen Salon, war allem Anschein nach eine Liebdeklaration im Gange; es erklärten sich die Tochter des Hauses Klatschenka und Schtschutkin, Lehrer an der Kreis-Lehranstalt.

„Er steht an!“ flüsterete Pjopoff, vor Ungeduld zitternd und sich die Hände reibend. „Sieh zu, Petrowna! Sobald er anfängt von Gefühlen zu reden, nimmst Du das HeiligengBild von der Wand und — wir geben los zum Segnen. Den triegen wir... Der Segen mit dem HeiligengBilde ist unzerstörbar. Dann kommt er nicht mehr los, auch wenn er sogar gerichtlich vorgeht...“

Hinter der Tür jedoch spann sich folgendes Gespräch ab: „Guten Sie doch!“ sprach Schtschutkin und entzündete ein Streichholz an seinen karierten Weinschleudern. — „Wie habe ich Ihnen Briefe geschrieben!“ — „Ja — ja! Als ob ich Ihre Handschrift nicht kenne!“ lachte die Jungfrau in gereiztem Ton, sich fortwährend im Spiegel bewundernd. „Ich erkannte die Briefe sofort! Und wie wunderbar sind Sie doch, Sie — ein Kalligraphielehrer — mit der Handschrift eines Dichters! Sie lehren Sie denn schreiben, wo Sie es doch selbst so schlecht können?“

„Um!... Das ist nicht von Bedeutung. Bei der Schönschreift ist es garnicht so wesentlich, daß man schön schreibt. Wichtigste, daß die Schiller sich nicht vergessen. Der eine bekommt eins mit dem Lineal auf den Kopf, der andere muß auf die Knie. Handschrift! Nebenbei! Nekrasoff war Schriftsteller, schrieb aber eine Klause, daß man sich schämen muß, wenn man sie liest. In der Gesamtausgabe seiner Werke kann man seine Handschrift sehen.“

„Das ist Nekrasoff, — dieser sind aber Sie...“ (Seufzer). „Einen Schriftsteller würde ich gern nehmen. Er würde mir immer Verse zum Andenken schmieden.“

„Verse kann auch ich Ihnen, wenn Sie wollen, schmieden.“ „Worüber können Sie denn schreiben?“

„Über die Liebe, über Gefühle... über Ihre Augen. Sie werden es lesen und — rasend werden, sicher... Tränen werden Sie vergießen! Aber, wenn ich Ihnen Irrische, poetische Verse schreibe? Werden ich dann Ihr Dändchen küssen...?“

„Du liebe Zeit! Küßen Sie meinewegen sofort!“

Schtschutkin sprang auf und begann das volle, nach Bierseife dufende Händchen zu kühlen, wobei ihm die Augen hervorquollen.

„Schnell, nimm das HeiligengBild!“ beüllte Pjopoff, seine Frau mit dem Ellenbogen stoßend; er war bleich und knöpfte sich den Rock zu. „Gehen wir! Los!“

Und ohne eine Sekunde zu zögern, öffnete Pjopoff weit die Tür.

„Ander!...“ murmelte er, die Hände erhebend und weberlich mit den Augen zwinfernd. — „Gott, der Herr, segne Euch, Kinder...“

„Auch ich...“ auch ich segne Euch!“ sagte die Mutter vor Freude weinend... „Werdet glücklich, meine Teuren! Oh! Sie rauben mir den einzigen Schatz!“ wundte sie sich an Schtschutkin. — „Lieben Sie sie, seien Sie gut zu ihr...“

Schtschutkin hatte vor Ueberfischung und Schreck den Mund geöffnet. Der eiserne Heberfall geschah so plötzlich und war so kühn ausgeführt, daß er nicht ein Wort sprechen konnte.

„Nun bist du hereingefallen! Gefesselt!“ dachte er, starr vor Entsetzen. — „Nun ist es aus mit dir, Brüderchen! Kommst nicht mehr los!“

Und ergeben senkte er das Haupt, als wolle er sagen: „Nehmt, ich bin besetzt!“

„Se-egne Euch...“ fuhr der Vater fort und fing auch an zu weinen. „Klatschenka, meine Tochter, küsse Dich hierher, nebenan... Petrowna! Nehm' mir das HeiligengBild!“

Doch da hörte der Erzeuger plötzlich auf zu weinen, sein Gesicht vergerrte sich vor Wut.

„Näp!“ sagte er wütend seiner Frau. „Dummkopf! Soll das etwa ein HeiligengBild sein?“

Was geschah? Der Kalligraphielehrer hob schüchtern die Augen und sah, daß er gerettet war: die Mutter hatte in der Eile anstelle des Heiligengbildes das Bildnis des Dichters Leschtschikoff von der Wand genommen. Der alte Pjopoff und seine Gattin Kleopatra Petrowna, letztere mit dem Bild in der Hand, fanden verwirrt da und wußten nicht, was sie tun, was sie sagen sollten.

Der Kalligraphielehrer aber benutzte die Verwirrung und entflo.

⚡ Theaternachrichten. Im Frühjahr wird Prof. Max Reinhardt mit der Ensemble des Deutschen Theaters in Paris im Gemischten Odeon-Theater Goldonis „Diener zweier Herren“, Geroldus „Mirce“ und andere Werke in deutscher Sprache zur Aufführung bringen. — Die Direktion der Weisbachs in Dortmund beabsichtigt, im nächsten

Jahre in der Osterwoche eines der Max Reinhardt'schen Festspiele aufzuführen zu lassen. Dafür ist ein Umbau der Arena und des Zuschauerraumes erforderlich. Die Pläne dafür sind bereits in großen Zügen fertig gestellt. — Prof. Max Reinhardt ist von dem New Yorker Actors Theatre eingeladen worden, bei Gelegenheit seines Besuches in Amerika das neue Stück von O'Neill „Casar's Lunge“ zu inszenieren. — Eine Musikzeitung vermeldete jüngst, daß Artur Honegger's Oper „Judith“ gleichzeitig an den Stadttheatern in Köln und Münster die deutsche Uraufführung erleben würde. Die Nachricht ist irrig. Die deutsche Uraufführung findet nur im Kölner Opernhaus statt. — Das Tschechische Nationaltheater in Prag hat Alban Berg's Oper „Wozzeck“ zur Eröffnung angenommen. — Herbert Hirschberg's vieraktiges Bismarck-Drama „Die deutsche Tragödie“ gelangt unter Spielleitung des Autors am 12. November in Breslau zur Uraufführung. Bismarck wird von Henry Fisk verkörpert, während Hans Darnier Wilhelm II. darstellt. — Der Vertrag zwischen der Wiener Staatsoper und Richard Strauß enthält die Vereinbarung, daß innerhalb der 20 Abende, die jährlich Strauß zu dirigieren hat, 15 Aufführungen den Werken dieses Komponisten gewidmet sein sollen. — „Wind von Alaska“, Drama von Peter Flamm, kommt am Kasseler Staatstheater zur Aufführung. — Hugo von Hofmannsthal hat ein neues Drama vollendet, das Motive aus dem polnischen Leben verarbeitet. Die Schriftstellerin E. Morstin hat bereits die Erlaubnis zur Uebertragung ins Polnische erhalten. — Das Wirtshaus an der Bahn ist der Titel eines neuen von Moriz Lederer und Rudolf Senger verfassten Volksstückes mit Gesang, in dessen Mittelpunkt die aus Studentenliedern bekannten Figuren der Wirtin von der Lahn und des Bombajins Klefweiner stehen. (—)

⚡ Ein Hohenzollernprinz als Komponist. Dieser Tage dirigierte Prinz Joachim Albrecht von Preußen, ein Vetter Wilhelm II., in Vitz ein Symphonie-Konzert, in dem seine eigenen Kompositionen aufgeführt wurden. Der Prinz hatte in seiner Jugend gründliche praktische und theoretische musikalische Studien gemacht, konnte aber erst nach dem Verlust seines Talents in der Densitätlichkeit zur Geltung bringen. Er ist als Komponist im wesentlichen Melodiker und seine Stärke liegt in charakteristisch gehaltenen symphonischen Zeichnungen. Ein Ballett von ihm wurde von der Wiener Staatsoper zur Aufführung angenommen. Er ist mit einer Oberösterreicherin aus gut bürgerlicher Familie vermählt.



# Deutsche Volkspartei

## Versammlungskalender

**Samstag, 13. Nov., abends 8 Uhr:** Friedrichsfeld, „Main-Redarbahn“, Redner: Stadtrat u. Landtagsabg. Haas, Rechtsanwalt Dr. Waldeck.

Wir bitten um vollständiges Erscheinen.

**Sonntag, den 14. November 1920**  
9-6 Uhr Nachm.

### Zur Entgegennahme des Wahlergebnisses

treffen sich unsere Mitglieder und Freunde am Sonntag, 14. November, abends von 7 Uhr ab, im oberen Saal des Restaurants „12 Apostel“ am Zeughausplatz, Telefon Nr. 22217.

Parteilose Freunde und liberale Wähler, die am Geschehen verhindert sind und somit ihrer Wahlpflicht nicht genügen könnten, werden durch

#### Wagen abgeholt!

Mitteilung möglichst frühzeitig an unsere Geschäftsstelle mündlich oder durch Fernsprecher Nr. 20045.

Der Vorstand.

## Die Schädigung des Mittelstandes durch Behörden und Krankenkassen

hat Reichstagsabg. Beythien in seiner am Donnerstag in Mannheim gehaltenen Rede ausführlich gekennzeichnet. Auf seine Veranlassung hat nunmehr die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei folgenden Antrag Beythien, Finkenlin, Dr. Schulz und Fraktion eingebracht:

„Der Reichstag wolle beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen, baldmöglichst den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Reichsversicherungsordnung vorzulegen, wodurch den Trägern der Krankenversicherung unterstellt wird, die wertvolle Kreise des Mittelstandes (Apotheker, Drogeristen, Optiker, Bandagisten usw.) schwer schädigend, die Krankenkassen und Krankenkassenverbände auf finanziell und grundsätzlich bedenkliche Abwege abdrängende Eigenverwaltung mit Heil- und Fortschrittsmitteln (Prüfen, Bruchbänder, Bandagen, Stärkungsmittel, medizinische Spezialartikel usw.) in irgend welcher Weise zu betreiben.“

Es darf erwartet werden, daß dieser Antrag bei der bald zu erwartenden Neugefaltung der R.V.D. die nötige Geltung gewinnt.

So sorgt die Deutsche Volkspartei praktisch für die Interessen des Mittelstandes. Die Wirtschaftliche Vereinigung dagegen — tut nichts.

Mittelständler, Handwerker, denkt daran!

Wählt die Listen 4 und 6!

## Bezirks-Wählerversammlungen

### Schwehingerstadt

Eine außerordentlich angeregte und gut besuchte Versammlung war die Bezirksversammlung der Deutschen Volkspartei in der Schwehingerstadt. Nicht weniger als vier Kandidaten zu den Gemeindevorständen sprachen in dieser Versammlung, die Oberleitungssekretär Rathwol als Vorsitzender des Bezirksvereins der Schwehingerstadt leitete.

Nach einem Hinweis auf die Bedeutung der Gemeindevorstände durch den Vorsitzenden, sprach zunächst ein hervorragender Vertreter des Mannheimer Handwerks, Malermeister Frig, der die Forderungen des Mittelstandes, insbesondere des Gewerbes und Handwerks, aufstellte und zu den Fragen, die diese Kreise besonders interessieren, im einzelnen Stellung nahm. Anschließend sprach Rechtsanwalt Dr. Waldeck über die Deutsche Volkspartei und die Gemeindevorstände, wobei sowohl ein Rückblick auf die bisherige Politik der Deutschen Volkspartei auf dem Rathaus geworfen wurde. Die auch die Zukunftsfragen im einzelnen besprochen wurden. Der Redner nahm dabei Stellung zu den einzelnen Parteien und stellte die Grenzen deutlich ab. Trotz dieser Parteigegebenheiten dürfte aber auf dem Rathaus niemals engstirnige Parteipolitik getrieben werden, vielmehr sei das Allgemeinwohl im Sinne der Volksgemeinschaft der oberste Gesichtspunkt für die Deutsche Volkspartei. Als dritter Redner sprach Bankdirektor Haas.

## Nationaltheater Mannheim

### Zum ersten Mal: „Elektra“

#### Son Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss

Die Ankündigung „zum ersten Mal“ ist an sich kein allzu großes Kompliment; die Aufführung der Elektra war nämlich 1909 in der Stadt der Straußpremierer, Dresden. Zum ersten Mal hat das Werk jetzt auch in Mannheim heraufgeführt, und wenn man die Spielpläne anderer großer und noch größerer Bühnen auf die Werke hin durchsieht, die noch nicht darin erschienen sind, so würde man gewiss für die Mannheimer Aufführung der Elektra im Jahre 1920 entsetzliche Beispiele in glanzreichem Maß finden. Die darüber ganz unzutrefflichen seien im übrigen auf das Jahr 1911 zurückzuweisen, in dessen Septembertagen alhier das Kleindram Elektra des Mannheimer Hofmannsthal Christian Gannow nach dem Text des strengeren Theaterdirektors Baron von Daberg zur illustren Aufführung gelangte.

Damals fanden die aus der Antike genommenen Vorbilder für Bühnenwerke hoch im Preise, und wie sich die Zeiten inzwischen verändert haben, wurde auch die Auffassung eben jener Antike anders und immer wieder anders; jede Epoche des deutschen Geisteslebens hat sich ihre eigene Antike geschaffen. Das ging von der edlen Einfachheit und stilen Größe Klopstocks bis zu Richards „Entdeckung“ des Dionysischen und weiter bis in unsere Tage der Hofmannsthalschen Auffassung in die griechische Welt der vorklassischen Zeit.

In der Zeit, da Hofmannsthal seine Elektra schrieb, hatte man wieder einmal auf dem Bild der griechischen Seele neue Züge entdeckt und nannte sie die „Hysterie der Griechen“. Damit war der Gegensatz zwischen den Auffassungen der Alten in Kunst und Dichtung und ihrem alltäglichen Leben gemeint, das nichts von jener verkörpert, großen Auffassung des Seins an sich hatte, vielmehr in der Hauptsache durch das Trübe und traurig Verzweckelte des menschlichen Daseins gekennzeichnet war. So sollte Hofmannsthal von vornherein seine Elektra in Gegensatz zu der gleichnamigen Sophokleischen Tragödie. Das Land der Stützen (nicht der Griechen) mit der Seele lebend, hat einmal Spitteler diese Fassung und Auffassung griechischen Lebens und griechischer Stoffwelt genannt.

Schon im Jahr 1893 hatte sich Richard Strauss auf einer Griechenlandsreise mit jener vorklassischen Welt vertraut gemacht, und er fand sie, wie er selbst sie gesehen, in Hofmannsthals Dichtung wieder. Diese hat jedoch nicht nur die dem klassischen entzückten Griechen zum Gegenstand, vielmehr — das ist Hofmannsthals Grundgedanke in all diesen Dichtungen — das allgemeine Menschliche. So sind nur so (in jener andere große Epiker Hofmannsthal mit antikem Stoff und heutiger Plastik zu versehen: die Akzente von Egon Wellesch,

der sich besonders an die technischen und kaufmännischen Angehörigen Mannheims wandte und sich sodann mit dem Zentrum auseinandersetzte, das in einem Flugblatt wiederum Religion und Politik zu verquiden sucht. Schließlich ging Stadtrat Ludwig in seinen Ausführungen auf die Tätigkeit der einzelnen Parteien in den letzten vier Jahren ein und hob die Tätigkeit, nur auf das Allgemeinwohl gerichtete Arbeit der Deutschen Volkspartei sowohl im Stadtrat wie im Bürgermandat hervor. Alle Redner erzielten reichen Beifall.

Au die Referate schloß sich eine interessante Diskussion an, in der vor allem Malermeister Camerlin sich mit den Splitterparteien auseinandersetzte und wertvollen Aufschluß über die sogenannten Aufwärtsparteien gab. Er konnte aus eigener Erfahrung die Persönlichkeiten ihrer sogenannten Führer schildern, die lediglich persönliche Interessen verfolgen und immer wieder auf Dumme rechnen, die Geld für derartig nutzlose Zwecke hergeben. Des Weiteren betonte er die Gefahr für die Nation, die durch die einzelnen Referenten wiederholt eingebracht wurde. Mit dem zurechtweisenden Hinweis, daß die Deutsche Volkspartei als die stärkste bürgerliche Partei in das Rathaus einzuziehen, schloß Herr Rathwol die Versammlung.

## Referat

Die Mittwochabend im Nebenraum der „Stadt Mannheim“ abgehaltene Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei war außerordentlich besucht und nahm einen glänzenden Verlauf. Reichlicher Steiner, der mit viel Beifall die Versammlung leitete, gab seiner Freude Ausdruck, daß es gelungen ist, den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen, begrüßte die erschienenen Mannheimer Damen und Herren, insbesondere die Redner des Abends und gab alsdann Dr. Orth das Wort zu einem kurzen Referat über das jugendliche Thema „Die Neubewertung der Grundstücke in Baden“. Dr. Orth behandelte in großen Zügen die Einheitswertsteuer, Verermittlung, Verfahren und Uebergang und Strafbestimmungen, um dann auf die badenverhältnisse und insbesondere auf die Bindung der Länder und Gemeinden einzugehen. In keinem Teile Deutschlands ist die Landwirtschaft so sehr belastet wie in Baden. Das Dektar landwirtschaftlichen Bodens ist mit etwa 14000 M. eingeschätzt. Die Neubewertung wird das Dektar auf 2400 M. herabsenken. Kehricht, wenn auch nicht in dem gleichen Maße, werden die Hausgrundstücke umgewertet. Wie wird nach der Umwertung das Stadt-Budget zu bilanzieren sein? Der Hauptreferent, Stadtrat Haas, verbelegte sich alsdann in 14-kündiger Rede, oft von Beifall selbst von anwesenden Gegnern unterbrochen, über die Tätigkeit der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei während der letzten Jahre. Es ist keine Schlagwortpolitik getrieben worden, sondern positive Arbeit. Nur das Gesamtwohl unserer Heimat hat im Auge, konnte es nicht ausbleiben, daß Sonderinteressen öfters hintangefegt werden mußten. Die Wahlmasse desentrums und der Demokraten wurden in das richtige Licht gesetzt. Herr Knobel, Abt. 1, unterstützte mit treffenden Worten die Ausführungen, die besonders in Baden wegen seines Uebertrittes im Umfange waren. Die Gründe, von denen besonders die Reichspräsidentenwahl u. das Reichsbanner stichthaft waren, fanden in der Versammlung volles Verständnis. In der Diskussion nahmen noch Frau Schmidt, Mannheim, Herr Fröhlich und Herr Steiner, Baden, das Wort. Die Ausführungen gipfelten in der Aufforderung an die Anwesenden, am kommenden Sonntag ihre Pflicht zu tun, damit die Deutsche Volkspartei erheblich vergrößert im neuen Stadtparlament ihre segensreiche Tätigkeit fortsetzen kann, zum Wohle unserer geliebten Vaterstadt. Herr Steiner schloß gegen 12 Uhr mit Dank an die Erschienenen die Versammlung mit der Aufforderung, sich dem sofort nach den Wahlen neuzugründenden Bezirksverein anzuschließen.

## Aus dem Lande

\* **Eppingen, 11. Nov.** Für die bevorstehenden Gemeindevorstands- und Gemeindevorstandswahlen werden in den verschiedenen Orten der Umgebung folgende Vorschlagslisten eingereicht: In Sulzfeld vier, nämlich von dem Landbund, der Bürgervereinsgruppe, den Sozialdemokraten und Kommunisten; in Rohrbach drei; vom Landbund, von der Bürgerpartei u. vom Zentrum; in Mühlbach ebenfalls drei; von der Gewerbetreibenden, den Bauern und den Arbeitern; in Steinhilf zwei; man hat sich auf eine Einheitsliste festgelegt, nachdem die ursprünglich vorgeschlagenen Vorschlagslisten der Sozialdemokraten, des Landbundes und der Bürgerpartei zurückgezogen wurden; in Mischen hat man sich auf zwei Listen beschränkt: eine wurde von der Bürgerlichen Vereinigung, die andere von den mit dem Zentrum vereinigten Sozialdemokraten eingereicht. In Eberbach ist nur eine Liste, die der Bürgervereinsgruppe, eingereicht worden. Auch in Eberbach hat man sich noch längeren Verhandlungen auf eine Einheitsliste festgelegt.

## Städtische Nachrichten

### Aus der Stadtratsitzung vom 11. November 1920

#### Neubesetzung von Stadtdirektorstellen

Dem Unterrichtsministerium werden Vorschläge wegen der Besetzung der Direktorstelle an der Realschule, einer Direktorstelle an der Handelschule, zweier Direktorstellen an der Gewerbeschule, sowie wegen der Besetzung von Gewerbe- und Handelslehrerstellen erhaltet.

#### Beizritt zum Verband Deutscher Flughäfen

Die Stadt Mannheim tritt dem Verband Deutscher Flughäfen als Mitglied bei. Der Verband bezweckt die Zusammenarbeit der deutschen Flughäfen zur Verfolgung gemeinsamer Interessen.

## Große Mannheimer Rundfunk-Ausstellung

In der zweiten Hälfte dieses Monats findet in Mannheim eine große Ausstellung moderner Rundfunkgeräte statt. Die Ausstellung gliedert sich zeitlich und räumlich in zwei Gruppen, von denen die erste, getragen vom Arbeiterradio- und Sportklub, in der Zeit vom 18. bis 21. November im Jugendheim in F. 4, 89 zur Durchführung gelangt und neben modernem Vorkameragerät vor allem versucht, einen geschlossenen Ueberblick über die Entwicklung der drahtlosen Nachrichten-Übermittlung zu geben. Anschließend daran stellt in der Zeit vom 22. bis 28. November die Radiotechnische Gesellschaft Mannheim im Versammlungssaal des Rosengartens eigenes Vorkameragerät, sowie komplette Fabrikapparate durch die ortsanfällige Händlerfirma aus. Der Arbeiterklub beteiligt sich ebenfalls mit besonders vorzüglichen Objekten aus seiner vorhergehenden Ausstellung, welche Veranstaltungen werden von den beiden Sende-Gesellschaften Frankfurt a. M. und Stuttgart unterstützt und gefördert. Neben regelmäßigen sachkundigen Vorträgen sind Vorträge u. Filmvorführungen, sowie künftige Lautsprecher-Vorführungen im Programm vorgesehen. Bei dem zunehmenden Interesse, das die Radiotechnik erweckt, darf angenommen werden, daß diese Veranstaltung zur weiteren Einbürgerung des Rundfuntempfangs und des Radiowesens überhaupt in Baden wesentlich beitragen wird.

## Zur Sache Ersthropel

Man schreibt uns: Die Mannheimer „Arbeiterzeitung“ hat in ihren Nummern 261 vom 8. Nov. und 262 vom 10. Nov. eine Notiz und einen Artikel gebracht, überschrieben „Ersthropel läuft spazieren“ und „Ersthropel ist wieder da“. Notiz und Artikel waren geeignet, im Publikum die Meinung zu erwecken, als ob Ersthropel „wegen seiner guten Führung“ oder „auf Grund eines Unabgelassenes“ nach einer fast von knapp 10 Monaten schon wieder auf freien Fuß gekommen sei. Diese Darstellung der Arbeiterzeitung ist falsch. In Wirklichkeit ist vom 1. Staatsanwalt in Mannheim der Strafvollzug an Ersthropel für 6 Tage unterbrochen worden, nachdem er sich im Gefängnis mit der Strafanwalt und dem Gericht davon überzeugt hatte, daß die von Ersthropel beabsichtigte Verlegung dringender persönlicher Angelegenheiten nur von ihm persönlich und nicht auf der Strafanwalt herab wahrgenommen werden konnte. Nach Ablauf dieser 6 Tage (4. bis 10. November 1920) ist der Strafvollzug an Ersthropel fortgesetzt worden. Ein Gesuch um längere Strafunterbrechung wurde abgelehnt. Ein sonstiges Unabgelassenes lag ebenfalls nicht vor.

\* **Einigung in der Evang. Kirchengemeinde.** Wie wir hören, hat die Volksschulische Vereinigung seine politische neutrale Organisation, die einige hundert Mitglieder zählt und bei den letzten Wahlen über 800 Stimmen erhielt, die Erklärung abgegeben, daß sie sich auflöst und der Reichsliberalen Vereinigung angeschlossen habe. Dieser Schritt wird sich dahin auswirken, daß es in den kirchlichen Körperschaften nur noch vier Gruppen gibt. Ob es dem Volkskirchbund eoangelischen Sozialisten gelingt, eine wesentliche Bedeutung zu gewinnen, ist fraglich, denn es lassen sich auf der einen Seite kirchliche und politische Interessen, auf der anderen Seite liberale und politische Ansichten nicht gleichzeitig vertreten. Es sind auch bereits Anzeichen vorhanden, daß die Erwartungen der sozialistischen Wähler nicht erfüllt werden können.

\* **In einer Verkehrshaltung auf der Rheinbrücke** kam es gestern mittag dadurch, daß ein Vorkameragerät einer Mannheimer Firma, mit Tabak beladen, von Ludwigshafen kommend, ungefähr in der Mitte der Brücke, als ein Straßenbahnwagen von Mannheim passierte, am Geländer hängen zu bleiben. Für die Fahrgäste der Brücke war das Auto zu hart beladen.

lage der Vermittlung zu geben weiß. Ein solcher ist Richard Vera, dessen Sprachinterpretation wir immer mehr bewundern. Wie er das Ganze anlegt, klar die Linien herausarbeitet, den instrumentalen Ausdruck steigert, den gelanglichen leitet, bleibt überall die Leistung eines meisterhaften Führers, der turmhoch über her in allen Teilen, geistig und technisch, beherrschende Sache steht.

Das Orchester ist phänomenal; kein anderer Klangkörper wird die Leistung übertreffen. Ob die Hörer und Oben vom Feld Elektras, von der Höhe künden, in den Wellen die Ströme des vergessenen Blutes rinnen, die Trompeten das nahende Verhängnis, wie die Solanen die Schreckensgehalt Aktemnästra vorbereiten, das bleibt alles einig in Beherrschung und Ausdruck wie die großen archaischen Schlüssel der Szenen. Dabei sind Stimmen der rieligen Partitur zusammengezogen, manche Spieler, wie unser Weistrompaus, konnt müssen doppelt Arbeit tun.

Auf der Bühne führt Anna Karas die Elektra, vielleicht die schwerste aller Partien ihres Bereichs, auf eine übertragende Stufe gefanglichen Ausdruck. Wildheit und Innigkeit, Höhe und Tiefe leben in gleich eindringlicher Art in dieser himmlischen Vermittlung von bewundernswürdiger Dehnung. Schon der Monolog, wie das Erseuen Dreiß waren Höhepunkte. Dann jedoch auch die Szenen mit Chrysothemis, deren Verlangen Rose Pauls-Dreien, die Straußsängerin, blühendes Leben verleiht; dastellerisch von der ganzen Jungheit dieser rührenden Gestalt defekt. Als Aktemnästra enthaltete Emilia Pohrerz ihre mächtigen Stimmittel, auch im Format der Darstellung an die Partie heraustrreichend. Den Dreß gab Bahling wie aus Stein gemelheit: Königshorn und Nahe zugleich, himmlisch von großem Ausmaß. Adolf Voelgen charakterisierte den Agis als wertvoll. Mathieu Frank als Pfleger Dreis sei in dieser Reihe neben Arthur Meyers Diener noch genannt. Das sehr schwierige Ensemble der Rüge hatte in den Damen Hietter, Weber, Schläter, Geier und Hellen sichere Vertreterinnen gefunden; die Vertgenannte ist damit nach längerer Krankheit wieder auf unsere Opernbühne zurückgekehrt.

Die Spielleitung Richard Meyer-Waldens gab weder ein Malen noch die Verbeutung des Geschehens, dem er, wie am Schluß, anwelen ganz hilflos gegenüberstand. Weder die Lösung der Aktemnästra konnte überzeugen, noch glückte das Erseuen Agis hinter dem japanischen Neufertgitter. Auch das Dämonische blieb in der Gestaltung aus. Gegen diese Mängel können die positiven Registereien kaum ins Gewicht fallen.

Doch war die geistig-musikalische Vermittlung Entschädigung genug. In den reichen Schall, den sie fand und die Verantwortlichen vor die Kampe rief, stimmen wir uns freudig mit ein.

Dr. K.

Wählt mich!

Ich Klemke muß ich hawwe,
Nags losche, was es will!
Bei Philipine bligt mich
An boht un is net schill.

Seitdem die Hochberu drim:
Sich Fra Beatrixorai nennt,
Hofft melne, dah ich nach mol
So ebdes werre kenti.

Necht hot se, sag ich schwer;
Ich bin bezu der Mann.
Die Welt wech, dah ich redde
Un bischbediere kann.

Umsuncht lecht net dr Hochber;
Der Gottlieb Dammerschrot
Is ein patenter Redner,
Un zwedder Zigeru.

Sell is nach zu beachde,
Wenn mar so'n Titt liehrt,
So werd mar halt ganz annerscht
Im Lene reischbediert.

Wenn ich dann allem Rothaus
Emol als Stadtrat sit,
So hot mar wenischend gener
Mit Gelscht, mit Witz un Grit.

Ich will'n schun einheize,
Dah 's beser vorwaris geht,
Un dah e frisches Kältsche
Sam Rothhausstürme wech.

De Bahndof muß verschwinde,
Wer rideneu weider nauß,
Der muß es neis Theader
Un auch e Opernhaus.

Ich Markthal misse mer kane,
Zum Vindehol e Brud
E grechere, un so weider,
's kammu alles, Söldli for Söldli.

Was dadd's eich, dah'r brummelt
Un schänlich mannt un lchent?
Wählt mich, dann werd's doll besser
Im schändliche Regiment.

Am Sundaag sin in Wasche,
Do is Gelegchelt.
Drum nohemol: Ihr Wähler,
Wählt mich un seid gecheilt!

Kommunale Chronik

Opposition gegen die Ludwigshafener Anleihe

Ludwigshafen, 10. Novbr. Der Stadtrat hat, wie mitgeteilt, in einer Geheim Sitzung am Samstag der neuen Anleihe von 5 Millionen genehmigt. Wie wir hören, ist der Bescheid nicht einstimmig gefaßt worden. Die Deutsche Volkspartei, die Wirtschaftliche Vereinigung und das Mitglied der Bayerischen Volkspartei - 11 Stimmen zusammen - haben dagegen gestimmt. Sie hatten ihre Zustimmung zu der Anleihe davon abhängig gemacht, daß die Stadt einen besonderen Finanzreferenten bestelle und daß die bisherigen Sparverordnungen des Oberbürgermeisters in bindender Form festgelegt würden. Nach weiteren Informationen verteilt sich der Bedarf auf folgende Posten: Erweiterung des Krankenhauses 1.800.000 Mark, Wohnungsbau mit Grundstücksverkauf je 800.000 Mark, zweifelhafte Kaufbau der Elektrizität nach Oppenheim 350.000 Mark, Vorablösung der Anleihe 1923 60.000 Mark, Anlage eines Abhelekanals 80.000 Mark, Änderungen im Hauptfriedhof 50.000 Mark, Reichsanleihen 500.000, Straßenbahn nach Oppan 600.000 Mark, Anleihekosten 510.000 Mark. Man kann der Opposition die sachliche Berechtigung nicht absprechen, solange mit den oberbürgermeisterlichen Sparverordnungen bei der bestehenden enghen Finanzlage der Stadt nicht ernst gemacht wird.

Kr. Heidelberg, 12. Nov. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung folgende Beschlüsse gefaßt: Der Termin zur Wahl des Stadtrats und des Stadtverordnetenvorstandes wird auf Donnerstag, 23. November festgesetzt. Die Wohnstraßen in der neuen Siedlung beim Güterbahnhof in Handschuhheim soll die Bezeichnung „Im Stöpingarten“ die Straße der Siedlung hinsichtlich der Straßennamen „Gans Thoma-Straße“, die westliche „Wilhelm Trübner-Straße“ erhalten.

Pandebach, 1. Nov. Hier waren Anfang November 33 untertägige Erwerbslose, d. h. um 10 mehr als in der Mitte des vorigen Monats.

Wiesloch, 10. Nov. Der Schneiderlehrling Fritz Falk er hat sich aus Versehen in die Schienen zwischen Wiesloch und St. Ilgen gelegt und überfahren lassen. Er wurde getötet. Im Zusammenhang mit der Gedenkbahn Eisenbahndirektion wurde weitere weitere eine Abordnung von Kriminalbeamten in der Stadt um Untersuchungen anstellen, ob hier Waren aus dem Diebstahl vorhanden sind. Ueber das Ergebnis der Hausdurchsuchung verläutet noch nichts.

Aus dem Lande

Schweigen, 11. Nov. Die Neusäßheimer Eisenbahn die in der letzten Zeit nicht immer mehr aus, Vorgehen wurde in Wiesloch der Scharrenbühnen Abt. Reusch verhaftet, weil er von dem Hausbesitzer Wilsons Schneider von Neusäßheim vor längerer Zeit Tabak gekauft hatte, der von den Diebstählen herrührte. Am Friedrichsweiler Weg wurde gestern nachmittags ein Frau von einem Motorrad erfasst, zu Boden geschleudert und durch Dantabschürfungen erheblich verletzt. Verwundete wurde nicht. Die Frau wollte vor einem überhörenden Fahrwerk auf die Mitte der Straße anzuweichen. Im gleichen Augenblick kam das Motorrad an, das die Frau erfaßte. Das Kraftfahrzeug schlenberte gegen eine Telegraphenstange und wurde schwer beschädigt.

Neckargemünd, 12. Nov. Mit größter Spannung sehen Einzelwähler und Anwärter dem am Sonntag und Montag stattfindenden Katharinen- oder Röhrermarkt entgegen. Will er uns doch in dem historischen Festzug etwas bieten, was bisher noch nicht zu sehen war. Der Zug umfaßt mindestens 10 Festwagen und viele Gruppen. Der Zug nimmt pünktlich 1/2 Uhr seinen Anfang vom westlichen Ende des Städtchens, der sogenannten Ringstraße unterhalb des Bahnhofs. Er wird sich durch die Hauptstraße bewegen, am oberen Tor zur Neckarstraße abbiegen und beim Hotel „Zum Dirschen“ sich auflösen. Für die Rückförderung der Güter ist nach allen Richtungen die bestmögliche Sorge getragen.

Gerichtszeitung

Schwurgericht Mannheim

(Zweiter Verhandlungstag)

Wegen Totschlags zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt

In der gestern nachmittags vier Uhr wieder aufgenommenen Sitzung in der Angelegenheit gegen Franz Josef Hubner von Weierthal wegen Totschlags des Polizeiwachmeisters Bötzcher bei den Demonstrationen am 15. Oktober 1925 wurde zunächst in der Jugendvernehmung fortgesetzt. Als erster Zeuge wird ein Militärgefängniswärter des Hubner aus dem Wärmehaus in Bruchsal vernommen, der i. Jt. wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Nach seiner Aussage kann Hubner als Täter nicht in Frage kommen, da er sonst um die Tat hätte herumsehen müssen. Die nächsten Zeugen, von denen einer bei der Schießerei einen Streifschuss am Kopf erhalten hatte, können keine positiven Angaben machen. Merkwürdig war überhaupt, daß keiner von den Zeugen Angaben konnte, wer im tödlichen Schuss auf Bötzcher abgab. Umso auffälliger erscheint daher die frühere Selbstbeschuldigung des Angeklagten Hubner, daß er den Schuss abgegeben, aber nicht glaube, den Wächter getötet zu haben. Als Hubner erfuhr, daß Bläser wegen Galoppfahrens in der Akktat nach Wiesloch kam, hat Hubner seine frühere Aussage widerrufen.

Um fünf Uhr war die Beweisaufnahme beendet. Rechtsrat Dr. Jitz erhaltete Bericht über den Sektionsbefund. Darnach bestand sich die Ein- und Ausdeutung am Hals des Völliger, der ein kräftig gebauter, gut genährter Mann war. Der Tod sei zweifellos sehr rasch infolge Verblutung eingetreten. Der Schuss müsse aus unmittelbarer Nähe abgegeben worden sein. Unfallchirurg Dr. Widmann hat den Angeklagten zweimal untersucht, und

zwar zunächst am 17. Juli 1924. Dabei sei ein intelligenter Mensch von weichen und empfindlichen Gemüt. Eine gewisse Nervosität und Erregung machte sich bei ihm bemerkbar. Er hat bei der Untersuchung angegeben, daß er einen Schuss abgefeuert, aber nicht glaube, den Völliger getroffen zu haben. Diese Selbstbeschuldigung Hubners beruhe auf seiner krankhaften Basis! Bei der ersten Untersuchung war der Angeklagte seelisch gedrückt, bei der vorgetragenen Untersuchung dagegen aufgeregter und sogar liegeflüchtiger. Was Bläser angeht, so sei dieser sofort in Wahnvorstellungen gefallen. Sein Zustand sei immer schlimmer geworden, weshalb Bläser zur Beobachtung nach Wiesloch kam, wo er über ein Jahr war.

Die von der Verteidigung gestellten Anträge auf Einholung weiterer Gutachten und weiterer Einvernahme von Zeugen wurden vom Gericht abgelehnt.

Erster Staatsanwalt Dr. Feller referierte nochmals kurz die Vorgänge vom 14. Oktober 1925, um sich dann eingehend mit dem Geständnis und dem Widerruf des Angeklagten zu befassen. Hubner habe zu einer Reihe von Zeugen gesagt, daß er geschossen. Was der Angeklagte über seine Vernehmung erzählte, sei ein dummes Geschwätz. Wer die tatsächlichen und insbesondere die badischen Gerichtsverhältnisse kennt, der wisse auch, daß lokal verfahren wird. Bestenfalls sei ferner, daß in der fraglichen Zeit nur ein Schuss gefallen sei. Dieser Schuss sei von Hubner abgegeben worden. Er kommt daher als Täter allein in Frage. Bötzcher fiel im Dienst seines schweren Berufes. Sein Blut verlangt eine schwere Sühne. Er beantragte daher gegen den Angeklagten eine Zuchthausstrafe von acht Jahren und unter Einrechnung der gegenwärtig über Hubner verhängten Strafe eine Gesamtzuchthausstrafe von zehn Jahren (Bewegung).

Der Rechtsbeistand des Angeklagten, M. A. M. Dietrich Schneider, Frankfurt a. M. kritisierte vor allem das Zustandekommen des Geständnisses von Hubner. Die Untersuchung hat am 21. Oktober 1925 von nachmittags 2 Uhr bis abends 6 Uhr gedauert. Stundenlang hat man dem Hubner vorgehalten, daß er geschossen hat und daß er es gewollt sei. Dieses wurde ermüdend und machte müde, sobald man das Geständnis wohl verhe. In der Beweisaufnahme sind manche Momente hervorgetreten, die zu Gunsten des Angeklagten sprachen. Das Gericht kann daher den Angeklagten nicht schuldig sprechen, denn es fehlen die Beweise. Der Angeklagte muß freigesprochen werden.

In dem Schlusswort betonte der Angeklagte, daß er schuldig sei. Darauf zog sich das Gericht zur Beratung zurück.

Das Urteil

lautete wegen Totschlags unter Anrechnung der bisherigen Strafe auf eine Gesamtstrafe von sieben Jahren Zuchthaus. Ein Jahr, ein Monat der Untersuchungshaft werden abgerechnet. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen. In der Urteilsbegründung heißt es, daß es scheint, daß der Angeklagte geschossen hat und zwar mit Absicht. Hubner hat dies selbst zugegeben und wurde auch durch den von ihm geschriebenen Kaffee überführt. Er mußte sich der Tragweite seiner Tat bewusst sein. Hubner hat den scharfen Schuss abgegeben in der Absicht, den Völliger zu töten. Das Gericht war auch der Auffassung, daß der Angeklagte für seine Tat streng zu bestrafen ist. Andererseits hat das Gericht berücksichtigt, daß sich der Angeklagte im Felde tapfer Benommen hat und die krasse Handlung schon längere Zeit zurückliegt. Es hat deshalb auf eine Gesamtstrafe von sieben Jahren Zuchthaus erkannt. Mildernde Umstände wurden vom Gericht verkannt, weil es nicht die mindeste Reue zeigte. Aus diesem Grunde hat das Gericht auch von den üblichen Gnadenbeweise abgesehen.

Sportliche Rundschau

Höfen

Höfen am Sonntag. Lokales Interesse hat der Klubkampf der Turnvereine 48 Mannschaften im Luitpoldpark gegen die Turngemeinde Heidelberg. Beide Vereine wurden vom S. J. M. hier in den letzten Sonntagen entlassen abgesetzt und plazierten sich gewissermaßen nacheinander die beiden Turnvereine hinter den S. J. M. in der Rangliste. Der S. J. M. selbst fährt nach München, um dort einer Einladung von Joha zu folgen. Das Spiel dürfte ein Unentschieden bringen, da S. J. M. in letzter Zeit alle Schwächen des Saisonanfangs überwunden hat. In Heidelberg trifft der 1. und 2. Konstabler der Frankfurter Sportklub 89 und der Heidelberger Badmintonklub aufeinander. Auf den Ausgang dieses Spiels, das Heidelberg in Frankfurt im ersten Spiel verlor, darf man gespannt sein.

Literatur

Körper- und Bewegungsformen. Von E. Hoffner. Verlag „Offene Worte“, Charlottenburg 4. Der Verfasser weist hier neue Wege zur Erleuchtung eines allgemeinen durchgeführten Körpers. Einen großen Raum nehmen die verschiedenen Übungen zur Kräftigung der Weiblichkeit ein. An Hand von praktischen Beispielen - unterstützt durch gute Bilder - versteht es der Verfasser, die einzelnen Übungen leicht faßlich darzustellen. Das Werk wird sicher großen Anklang finden und besonders im Vereinsbetrieb wertvolle Dienste leisten.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

Table with 2 rows of headers (Wasserstand, Regen) and 12 columns of data for each day of the month.

Verantwortliche Redakteure:
Hr. Postamt: Hans Wilfried Reihner.

Veranstaltungen

Mannheim im Rundfunk. Am heutigen Samstagabend wird von der hiesigen Besprechungstelle aus der Vortrag Freie Bahn der täglichen Turnstunden übertragen. Das aktuelle Thema wird von dem bekannten Schulmann Geheimrat Prof. Dr. Sclinger, Stadtschulrat a. D., behandelt. Der Vortrag wird verbreitet über die Sender Frankfurt a. M., Gießen und Stuttgart.

Der Verein Deutsche Erwerbslosen-Selbsthilfe Mannheim Nr. 12 veranstaltet am Mittwoch Abend im oberen Saale des Stadthauses einen wohltätigen, in allen Teilen harmonisch verlaufenden Familienabend. Der große Saal war überfüllt. Das abwechslungsreiche Programm lieferte die Zuhörer in vollem Maße. Die aus den Mitglidern des Vereins bestehende Tanzbandkapelle und der Gesangsverein „Lira“, die beide durch ihre Darbietungen die Herzen der erwerbslosen Mitglieder für einige Stunden vergessen ließen, haben alle Erwartungen übertroffen. Der Abend, der nur infolge hochherziger Stellungen zweier hiesiger Gewerkschaften und schönen Spenden einiger Tabak- und Scharrenfabriken möglich war, wofür ihnen auch an dieser Stelle nochmals der Dank aller andauernden wird, verlief in vollster Harmonie. In der Schlussansprache gab der Vorstand des Vereins seiner Freude über den zahlreichen Besuch und das gute Gelingen der Veranstaltung zum Ausdruck und bat, im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat weiterhin im Interesse der Kasse der Mitglieder tätig zu sein und das Bestreben dermaßen zu gestalten, daß die Mitglieder weiterhin in dem Verein einen sozialen Mittelpunkt finden. Mehrfach appellierte er an die Einwohnerstadt Mannheim, die am 1. Dezember stattfindende Weibnachtfeier mit Geden aller Art zu unterstützen.

Chorvortrag im Mannheimer Diakonissenhaus. Der Männerchor des ev. Volkvereins in Mannheim erfreute die Patienten des Diakonissenhauses am vergangenen Sonntag durch die Darbietung kräftiger, gelichteter Lieder. Die unter Leitung des Chorleiters, Herrn Dauntlicher A. Schell, sich zur Geltung kamen. Namentlich sang in dem Diakonissenhaus etwas Seltenes; und was selten ist, macht besonders Freude. Es geht um der sozialen Bestimmung dieser Lebensreichen Vereingungen, daß sie sich gedungen fähig, auch den Kranken mit ihren Gaben zu dienen.

Advertisement for FINAS GOLD cigarettes, featuring the brand name in large letters and the text 'Die Damenzigarette zu 10 PF. VON KYRIAZI FRÈRES'.





Der Schuß hinter den Rücken

Von Hermann Stenzl (Mettlin)

Am meisten gilt bei Schachspiel „Schach und Schöne“ von ...

Andere liegt der Fall, wenn der Charakter einer Handlung ...

Und somit sind wir bei dem technischen Scherz bei Schach ...

Die Schöne als Stoff

Von Leo Schallerstein

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff

Von Leo Schallerstein

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff

Von Leo Schallerstein

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff

Von Leo Schallerstein

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...

Die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff, die Schöne als Stoff ...



Tausende scharen sich um das Programm der Deutschen Volkspartei, weil es dem vernünftigen Ausgleich in Politik und Wirtschaft dient. Die Namen Stresemann und Curtius bürgen dafür. In ihrem Geist arbeitet die Deutsche Volkspartei auch in Stadt und Land. Tretet ein in ihre Reihen, verstärkt ihre Scharen! Wählt daher nur ihre Listen!

Nr. 4 für die Stadtverordneten

Nr. 6 für Bezirk und Kreis

**Statt besonderer Anzeige**  
Am Donnerstag verschied nach langem schweren mit Geduld ertragenem Leiden, mein herzlich geliebter Mann, mein lieber Onkel, Herr

**Julius Bender**  
im 67. Lebensjahre. \*3657  
MANNHEIM, den 13. November 1928  
Lamoystr. 83

In tiefer Trauer:  
**Frau Ida Bender  
Minna Bender**

Die Einäscherung findet Samstag, den 13. Nov. 7 1/2 Uhr statt.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, zur Kenntnis zu bringen, daß unser unvergeßlicher guter Chef, Herr

**Valentin Fahlbusch**  
aus dem Leben geschieden ist. Wir werden ihn stets in treuem Andenken behalten, seinen edlen Sinn und arbeitsreiches Wirken als Vorbild nehmen.

Die Angestellten  
der Firma Valentin Fahlbusch  
Papier- u. Schreibwarenhandlung.

Dr. August Grossart  
Rechtsanwalt  
Lucie geb. Grasser  
Vermählte  
Mannheim im November 1928  
Richard Wagnerstr. 26. \*3661

**Kavauma-Krankenkasse gegr. 1899**  
Wir suchen zur Werbung von Mitgliedern und Entgegennahme der fortan sendenden Beiträge in Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung zu errichten. Sofort Geld bei Abschluß eines jeden Antrages. Damen und Herren ist somit bei hoher Provision ein selbständiges Verzeß geboten. Gute Position für Generalvertreter mit Vertretungsrecht. Anfragen an

**H. Schinger, Generalvertreter**  
Darmstadt, Goldschalke 25

**Vermischtes**

**Militärvereine etc.**  
Im Zentrum d. Stadt ist ein schönes \*3622  
**Nebenzimmer**  
150 Personen fassend, noch einige Tage frei. Angebote unt. B 2 30 an die Geschäftsstelle.

**Kind**  
3 Wochen alt, wird für Eltern abgegeben. Adresse in der Geschäftsstelle. \*3610

**Saubere Frau geht putzen und waschen.**  
Angebote unt. B 2 44 an die Geschäftsstelle. \*3610

In München bin ich für meine apart. einzügl. Modelle und tonangebend u. entsprechen jed. Geschmackssicht. Meine Kunst. in n. toll. In Qualität. Ist nur, die Preise weg. Ersparr. hoher Ladenmiete u. unerg. ist niedr. Einige Preislisten: B 187 225 bis 550. Der weit. Weg lohnt. Möbelh. Z. Graf Nur Heidestr. 51  
8157

**Pfundwäsche schrankfertig**  
40 Pfg. per Pfund über 25 Pfd. 35 Pfg.  
**Groß-Em 110**  
**Wäscherei Peter**  
Gr. Morzelstr. 41  
Tel. 22278.  
Prospekt gratis.

**Hühner**  
junge, beste Legehennen, real u. bis 1. April frei  
Hefner  
Waldhof 11059b  
6224

**Weickel**  
C 1,3 Breitestraße C 1,3  
beginnt seinen diesjährigen  
**Weihnachts-Verkauf**  
mit einem enorm billigen  
**Kristall-Verkauf**  
Nur ein Beispiel:  
**Ovale reich geschl. Bleikristallschalen**  
— Mark 7.60, 5.60, 4.00

Wenn Sie große Auswahl haben wollen, kaufen Sie schon jetzt  
**Weickel's Puppenküche,**  
Puppenküchenmöbel u. die meisten Puppenküchenartikel

**DFAFF - Nähmaschinen**  
Unterbreiten im Nähen, Stopfen und Sticken  
Bequemste Zahlungsweise in Woch. u. Raten von 8 Mk. an.  
Stückzahlrecht gratis.  
Alleinverkauf 8145  
**Marlin Decker**  
Nähmaschinen- und Fahrrad-Manufaktur  
A 3,4 (geg. d. Hoftheat.-Eingang)  
Eigene Reparatur-Werkstätte

**Hirsch Schuster**  
F 3, 19, 20 u. 21.  
Sammelrufnummer 26 658.  
eröffnet heute mittag 3 Uhr seine erweiterten  
Geschäftsräume.  
F 3, 19 Abtl. Baubeschläge und Schrauben;  
F 3, 20 „ Eisenwaren und Werkzeuge  
F 3, 21 „ Haushaltsartikel, Oefen u. Herde

**Drucksachen** für die gesamte Industrie liefert prompt  
Druckerei Dr. Laas, G. m. H., Mannheim, S. G. B.

**Bald 25 Jahre:**  
**Möbel kauft Jedermann**  
billig bei Kupfermann!

Über die beliebtesten  
**Kupfermann-Möbel**  
täglich  
**begeisterte Urteile:**  
... das neueste Schlafzimmer wurde mir zur größten Zufriedenheit zugewandt. Ich war ganz erstaunt über Ihre Leistungs-fähigkeit und werde Ihnen ganz bestimmt noch mehr Kunden empfehlen, denn ich glaube kaum, daß ein anderes Geschäft mit Ihnen konkurrieren kann.  
Ludwigshafen, 30. Okt. 1928.  
C. R. (Meister, Anilin).

Nur so erhält sich der von Monat zu Monat steigende riesige Umsatz

Urteilen Sie selbst!

Küchen naturisiert	175.-
Schlafzimmer	295.-
Speisezimmer Eiche	375.-
Herrenzimmer Eiche	295.-
Niederschänke	37.-
Wandverkleidung	40.-
Mittl. Tisch	185.-
Stuhlreihe	85.-
Chaiselongue	47.-
Matratzen, Dreif. gute Füllung, Mk.	28.-
Wandverkleidung u. L.	28.-
Sofareihe	18.-
Stuhlreihe	85.-
Langstühle	39.-
Stuhlreihe	78.-

**Teilzahlung gestattet!**  
Zustellung mit eigenen Autos auch auswärtig.

**Kupfermann & Co.**  
Das Haus für Mittelstandsmöbel Geegründet 1903  
**Mannheim, H 3, 1**  
Jungbuschstraße — nahe Markt  
Ca. 900 q Meter Ausstellungsfläche  
Zahlreiche Anerkennungs-schreiben

Offene Stellen

Aachener u. Münchener Feuersvers.-Gesellsch. sucht für den Kreis Mannheim zur Unterhaltung und Ausbildung der vord. Organisation einen tüchtigen im Feuersicherheits-Geschäft bewanderten Aussenbeamten...

Gesucht werden Reisende (auch Damen) gegen hohe Provision für einen leicht verkauften Küchenartikel. Große Verdienstmöglichkeit nachweisbar...

Vertreter für große, aktuelle Zeitschrift per sofort gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Lebenslauf unter J 2 143 an die Geschäftsstelle...

Herr welcher die Automobilbesitzer bevorzugt, zum Nebenberuf eine gute Stelle gesucht. Angebote erbeten an Karl Schwägler, Karlsruhe, Gartenstraße 23...

Lehrling aus guter Familie mit Obersekunda-Reife zu baldigem Eintritt in die Buchhandlung gesucht. Schriftliche ausführliche Angebote erbeten unter J 2 142 an die Geschäftsstelle...

Tüchtige Kontoristin perf. Buchhalterin mit guter Handschrift, in Stenographie und Buchführung geübt, zu auszubilden, von hier. Gehaltsanfrage unter J 2 141 an die Geschäftsstelle...

Provis.-Vertreter für annähernd 500 in Mannheim, bei hohem Verdienst sofort gesucht. Angebote unter J 2 140 an die Geschäftsstelle...

Mannheimer Zigarrenfabrik sucht kaufm. Lehrling mit Mittelschulbildung an hohem Gehalt. Eine unter J 2 139 an die Geschäftsstelle...

Stellen-Gesuche Lagerist u. Reisender Ein in Kolonialwaren-Geschäft bewand. Person, der die Leitung eines Kolonialwarengeschäfts übertragen werden soll. Angebote unter J 2 138 an die Geschäftsstelle...

Bessere Frau sucht 2-3 Tage in der Woche oder wöchentlich, Beschäftigung in gut. Hause. Angebote unter J 2 137 an die Geschäftsstelle...

Saubere Frau 45 Jahre alt, freundlich, gründlich, händlich, sucht Stelle in Küche u. Haushalt. Angebote unter J 2 136 an die Geschäftsstelle...

Verkäufe

VILLA mit 14 Zimmern und reichlichem Zubehör, dabei schöne große Park- und Gärtenanlagen, im Restort gelegen, günstige Wohnverbindung. Wohnung mit 3 Zimmern sofort beziehb. zu 5000,- zu verkaufen. Angebote unter J 2 135 an die Geschäftsstelle...

Lebensmittel-Geschäft unternehm. in best. Verfassung Mannheim zu verkaufen. Gefordert ca. 5000,-. Nur ernste Reflektanten können sich melden unter J 2 134 an die Geschäftsstelle...

4/14 PS Opel-Wagen sehr gut erhalten 4sitzig m. Boschlicht- u. Anlasseranlage billig zu verkaufen. Anfragen unter M M 801 an Rudolf Mosse, Mannheim. Em125

Bulldogge Junge, sehr schön, sehr gut erzogen, zu verkaufen. In der Geschäftsstelle J 2 133...

Stellen-Gesuche Junge saubere Frau früher Kinderfräulein, sucht saubere Stelle. Angeb. unter J 2 132 an die Geschäftsstelle...

Verkäufe Bulldogge Junge, sehr schön, sehr gut erzogen, zu verkaufen. In der Geschäftsstelle J 2 133...

Sehr billig abzugeben: ca. 250 Pickel mit Stiel, 200 Pionierspaten m. Knopfstiel, 1,15 m lang, 100 Pionierspaten m. Knopfstiel, 0,85 m lang...

Schreibmaschinen sehr bill. abzugeben. X 2, 1. Klasse. Tel. 20 269. \*3075

Kauf-Gesuche Kaufmann sucht gutes verstellbares Gas-Lamp. Angebot unter J 2 131 an die Geschäftsstelle...

Wohnungstausch 4 Zimmer, Küche, Bad u. el. Licht, in guter Lage bei Hauptbahnhof. Angebote unter J 2 130 an die Geschäftsstelle...

Miet-Gesuche Laden mit Nebenraum im Jungbuschgebiet (Westl., 1000, Park, Bldg. oder Schwanenstraße) sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter J 2 129 an die Geschäftsstelle...

Lagererräume ca. 150-200 qm mit 2 Büroräumen, ca. 4 mal 6 Meter, sofort zu mieten. Angebote unter J 2 128 an die Geschäftsstelle...

Helle Werkstatt ca. 30-50 qm, innerhalb des Rings, sofort oder später zu mieten gesucht. Angeb. unter J 2 127 an die Geschäftsstelle...

2 Büroräume mBl., aber unmodernisiert, möglichst mit Telefon, im Zentrum der Stadt, sofort zu mieten gesucht. Angeb. m. Angabe der Miete unter J 2 126 an die Geschäftsstelle...

Zu mieten gesucht best. oder sofort, im Vorlande der nächsten 6 Monate mod., geräumige 6-8 Zimmer-Wohnung oder entsprechendes Einfamilienhaus...

3-4 Zimmer-Wohnung mit Bad in guter Lage gesucht. Angebote unter J 2 125 an die Geschäftsstelle...

Miet-Gesuche

Wiesbaden. Fünf-Zimmerwohnung in Wiesbaden wird gegen gleichgroße oder größere Wohnung in Mannheim zu tauschen gesucht. Brown, Boveri & Cie., A.-G. Mannheim-Käfertal Personalsbüro.

Wohnungstausch Heidelberg-Mannheim Gebieten in Heidelberg in best. Lage sehr schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und 2 Keller. Geht in Mannheim: 5-6 Zimmer-Wohnung mit Bad, möglichst in den Quadrat. 1-2 N. ob. Markt. Angebote werden erbeten unter J 2 124 an die Geschäftsstelle...

Organisation sucht in 6. Zimmer- od. Restorh. Laden oder 1 Part.-Zimmer für Bierbr. Angeb. m. Preis unter J 2 123 an die Geschäftsstelle...

4-5 Zimmer Wohnung in Mannheim od. nächst. Nähe, sofort zu mieten. Entwerfer best. Pläne, frei od. zur Ausführung in Frankfurt/Main 1937. Preis im Voraus. Angeb. unter J 2 122 an die Geschäftsstelle...

Wohnungstausch Wer tauscht eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, el. Licht in Pfaffenheim, Heidelberg od. Mannheim? Adresse an erfragen in der Geschäftsstelle...

Wohnungstausch 3 Zimmer, Küche und Bad, in gut. Lage bei Hauptbahnhof. Angebote unter J 2 121 an die Geschäftsstelle...

Miet-Gesuche Laden mit Nebenraum im Jungbuschgebiet (Westl., 1000, Park, Bldg. oder Schwanenstraße) sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter J 2 129 an die Geschäftsstelle...

Lagererräume ca. 150-200 qm mit 2 Büroräumen, ca. 4 mal 6 Meter, sofort zu mieten. Angebote unter J 2 128 an die Geschäftsstelle...

Helle Werkstatt ca. 30-50 qm, innerhalb des Rings, sofort oder später zu mieten gesucht. Angeb. unter J 2 127 an die Geschäftsstelle...

2 Büroräume mBl., aber unmodernisiert, möglichst mit Telefon, im Zentrum der Stadt, sofort zu mieten gesucht. Angeb. m. Angabe der Miete unter J 2 126 an die Geschäftsstelle...

Zu mieten gesucht best. oder sofort, im Vorlande der nächsten 6 Monate mod., geräumige 6-8 Zimmer-Wohnung oder entsprechendes Einfamilienhaus...

3-4 Zimmer-Wohnung mit Bad in guter Lage gesucht. Angebote unter J 2 125 an die Geschäftsstelle...

Vermietungen

In erster Familie, Chhadi, findet gebl. Herr ein möbliertes Zimmer und volle Pension. Zentralheizg., elektr. Licht, Bad, Telefon. Angebote unter J 2 120 an die Geschäftsstelle...

2 möblierte Zimmer ein für Büro gebl., m. Tel., el. Licht, Nähe Neckarbrücke per 1. 12. zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle...

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vermieten. U 2, 15, 2. St. \*3004

Möbliertes Zimmer zu vermieten. U 2, 19, 4. St. links. \*3003

Schön möbl. Zimmer an best. Herrn sofort zu vermieten. U 2, 2, 2. St. rechts. \*3002

Gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. U 2, 8, 1. St. links. \*3001

Möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. U 2, 11, 2. St. \*3000

Schlafstelle zu vermieten. \*3000 Akademiker sucht sauber. möbl. Zimmer Nähe Hauptbhf. Chhadi, elektr. Licht, Bad, Telefon. Angebote unter J 2 119 an die Geschäftsstelle...

Gute ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten u. Postkammer. Angebote unter J 2 118 an die Geschäftsstelle...

Zimmer von best. Herrn per 1. Dez. sofort zu vermieten. U 2 95 an die Geschäftsstelle...

Gut möbl. ungenutztes Zimmer von best. Herrn per 1. Dez. sofort zu vermieten. U 2 95 an die Geschäftsstelle...

Gut bekannte Bier- u. Weinwirtschaft in Mannheim, zentrale Lage, mit sofort beziehb. Wohnung zu verpachten. Erlaubt. 5000,-. Keine Nacht. Nachfrage ca. 100,-. Vermittlung nicht erwünscht. Angebote unter J 2 117 an die Geschäftsstelle...

Wohnung! 7 Zimmer mit Komfort, in best. Lage, am Hauptbahnhof, per ca. 15,- Dez. zu vermieten. U 2 95 an die Geschäftsstelle...

320 qm Fabrik- oder Lagererräume Nähe Markt, weg. Verlegung des Betriebes nach außerhalb sofort zu vermieten. Angeb. unter J 2 90 an die Geschäftsstelle...

Helle Werkstatt 50 qm, mit Gas und elektr. Licht, sofort zu vermieten. Adresse, 12. part. rechts. \*3090

Keller etwa 25 qm, 5. Ostwall, Torf, nord. zu vermieten. Adresse, U 2, 19. \*3089

Leeres Partierzimmer m. el. d. Licht, od. Büro, sofort zu vermieten. U 2, 1, part. links. \*3075

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, in best. Lage, sofort zu vermieten. U 2, 1, part. links. \*3074

Vermischtes

NIMM DOCH LOBA FÜR DEN BODEN! LOBA-MARKT, BODENMARKT, LOBA-BILDE, DIE WUNDERWELT MIT ALLEN WUNDERBAREN...

Nähmaschinen mehrere gebrauchte und neue, billig zu verkaufen. Eisenberg u. Wenzel, O 7, 6, Heidelbergerstr. 6 300

Piano wenig gebildet, fast neu, billig abzugeben bei G. L. Schmitt, Pianofabrikanten, O 7, 6, Heidelbergerstr. 6 300

Pianos Kauf und in Miete bei Heckel Piano-Lager O 3, 10.

Prachtvolle Küchen platt-platt und naturbelassen in großer Auswahl Mk. 175, 195, 225, 275, 350, 395

Berg Schwabingerstraße 147/126 Neckarau: Fischerstr. 10

Achtung Radio für Jedermann 1 Röhren-Station kompl. Mk. 12,- 2 Röhren-Station kompl. Mk. 15,- 3 Röhren-Station kompl. Mk. 18,- 4 Röhren-Station kompl. Mk. 22,- Sparröhren

Pianos neu u. gebraucht, neu erbaut, Gitarren, neue Laute, auch Teilfabrikation, Reparaturen und Stimmung an Engel u. Pianofabrikanten, G. L. Schmitt, Pianofabrikanten, O 7, 6, Heidelbergerstr. 6 300

K 2, 21 mBl. Part.-Zimmer an sol. Herrn zu verm. \*3078

Möbl. Zimmer mit best. Eingang bis 15. 11. 36 zu verm. \*3077

Gutes, licht. möbl. Zimmer in ruhiger Lage Nähe Hauptbhf., sofort zu vermieten. U 2, 1, part. links. \*3076

Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht, in Ein-Familienhaus zu vermieten. U 2, 1, part. links. \*3075

1 möbl. Zimmer zu vermieten bei Schwaner, K 2, 15. \*3074

Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht, in Ein-Familienhaus zu vermieten. U 2, 1, part. links. \*3073

1 möbl. Zimmer zu vermieten bei Schwaner, K 2, 15. \*3072

Kater verkaufen. Abzugeben sofort. G. L. Schmitt, Pianofabrikanten, O 7, 6, Heidelbergerstr. 6 300

Vermischtes Granit- und gebr. Platten verkaufen. Abzugeben sofort. G. L. Schmitt, Pianofabrikanten, O 7, 6, Heidelbergerstr. 6 300

# Bergessen Sie nicht, am Sonntag nach der Wahl einige Lose der Arbeiterwohlfahrtslotterie mitzunehmen

wenn Sie eines der 4 Landhäuser, ein 6- oder 8-Platz-Auto, ein der 5 schweren Motorräder, ein Herren- oder Damenfahrrad, eine Nähmaschine, ein großes Ölgemälde, einen der 3 Gutscheine zu 3000 Mk., einen der 3 Gutscheine zu 2000 Mk., einen der 5 Gutscheine zu 1000 Mk. oder einen sonstigen großen Gewinn haben wollen.



## Neue Mannheimer Zeitung Mannheimer General-Anzeiger

Geschäfts- u. Annahmestellen für Inserate und Bezug  
Hauptgeschäftsstelle E 6, 2  
Hauptnebenstelle R 1, 4/6  
(Bossermannhaus)

### Geschäftsnebenstellen

Neckarstadt: Waldhofstr. 6  
Schwetzingenstadt: Schwetzingenstr. 19/20  
Lindenhof: Meerfeldstr. 11

Die Zustellung unseres Blattes an die Bezieher dieser Stadtteile erfolgt von den einzelnen Geschäftsnebenstellen aus.

### Annahmestellen

Jungbusch:	Jungbuschstr. 33	Seckenheim:	Luisenstr. 1
Parkring:	Parkring 1a	Höckenheim:	Unt. Hauptstr. 11
Neckarau:	Friedrichstr. 4	Ludwigshafen a. Rh.:	Bismarckstr. 102
Rheinauhafen:	Neuhofstr. 25	Ladenburg:	Marktplatz
Feudenheim:	Hauptstr. 23/25	Weinheim:	Hauptstr. 72
Käfertal:	beim Rathaus	Schwetzingen:	Mannheimerstr. 9
Waldhof:	Oppauerstr. 6	Lampenheim:	Keiserstr. 19
Heidelberg:	Hauptstr. 67, 1	Viernheim:	Rathausstr. 16
Sandhofen:	Schönauerstr. 12	Rheingönheim:	Bismarckstr. 6

### Geschäftszeit:

Hauptgeschäftsstelle E 6, 2: Von vormittags 7 1/2 Uhr durchgehend bis abends 6 Uhr.  
Hauptnebenstelle R 1, 4/6 (Bossermannhaus): Von vormittags 8 bis 1 1/2 Uhr, nachmittags 2 bis 6 Uhr.  
Geschäftsneben- und Annahmestellen: Vormittags 8 bis 12 Uhr, nachmittags 2 bis 6 Uhr. S 6945

## Wollen Sie

ihre Wohnung wirklich mit Erfolg, sei es im Tausch oder im Kauf oder durch Verpachtung od. Wohnungsübernahme in allen Gegenden durchführen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Angebote in allen Gegenden und Stadtteilen. S 9359

Immobilien-Büro Mannheim, Luisenring 52  
Sachverwalterwohnung Mannheim L 10, 8, pri.

## Stand-, Wand-, Tischuhren

Defekt oder abgelaufen, Uhrenfabrik geg. beson. gute Reparaturen, sechs bis zehn Monats-Gehälter, genaue Reparatur, sofort. Lieferung. (Dabei an Privat-, Beamte und Angestellte etc.) Günstigste Qualitäts-Erzeugnisse zu reinen Fabrikpreisen ohne Aufschlag. Interessenten wenden sich unter W 71 an die Geschäftsstelle b. H. (Strengste Discretion.) Defekte und Uhren etc. in aut. Reparatur. S 9359

## Englisch! Italienisch! Französisch!

Ueberrahme noch einige Stunden, a. Ueberrichtungen (mit Schreibmaschine), \*3028  
Friedlein v. Fehde,  
Doct. geprüfte Sprachlehrerin u. vereidigte Dolmetscherin für Italienisch.  
Otto Beckstr. 47. Telefon 83 029.

## Möbel-Gelegenheitskauf

Komplett. eich. Schlafzimmer mit Wärmeh., Kleiderkasten mit Spiegel, Waschkommode, Bettsofa, alles fabrikn., billig, bequem. \*3028  
Ruders Expedient Keno Id., L 2, 8.

zusammenbeschrifteten u. Vervielfältigungen prompt u. billig in Schreibbüro N 4, 17. S 171



## Einzig apart!

## Sehenswert!

das Edelste der Schöpfungen in erschl. Ausf. Stauend billig Nur solange Vorrat Auf Wunsch Zurückstellung  
D 1. 1.



## Neuheit! Ihr Grammophon gewohnt an Wert, wenn Sie d. neu

Homokord-Electro-Musikplatt. laut! Gr. Musikwahl Homokord-Musikapparate mit gel. reich. Tonführung, sehr präzis. Deut. Textbuch u. Kaufwerkz. Originalteile, Reparatur. Dell & Stoffel, K 2, 12

## Kein Reiben mehr — Reißweg!

Wieder nicht gen. Rheumatismus. Schädlich exprobi. Selbst bei tiefen Gelenken kein Schmerz. Auch bei Arthritis glabra. Bewährt. Grd. in Apoth. Nr. 230 u. 600. Jeder prüft selbst. Hieran verleiht Probel. gegen 80 Pfennig in Briefmarken  
Reißweg-Abteilung, Berlin W 30. S 93

## Geschäftseröffnung.

Im Hause E 2, 18 Planken eröffne ich heute 4 Uhr nachmittags ein feines

## Wurst-, Fleisch- u. Aufschnittwaren-Geschäft

Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft stets reell u. gewissenhaft zu bedienen. Das mir in meinen übrigen Geschäften erwiesene Vertrauen bitte ich auch meiner neuen Filiale entgegen zu bringen. S 943

## KARL BRAND

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren  
Hauptgeschäft Seckenheimerstraße 50  
Filiale E 2, 18 Planken  
Filiale C 3, 20  
Filiale G 2, 12

## Frisch eingetroffen!

Hasen . . . per Pfd. Mk. 1.50  
Gänse (Füllgänse) per Pfd. Mk. 1.40  
Nähnchen . . . ab Mk. 2.50. — per Stück  
Junge Suppenhähner, prachtvolle Ware  
Q 2, 8 Eierdelgeschäft Seitz Q 2, 8

## Antike Möbel.

Nur kurze Zeit, außerst billig. Schränke, eingelegte Kommoden, Schreib- und Sitzmöbel, Gemälde, Porzellan, Stiche u. sonst. Antiquitäten. S 5200 L. 2, 8, Koben.



**Für Tanz- und Gesellschaft**

17.50

Damen - Lackspangenschuhe, erstklassige Ausführung, am od. L XV. Abs. 12.50  
Damen - Lack - Mode - Zuggumps, verschiedene moderne Kombinationen 14.50  
Damen - Lack - Mode - Zuggumps, mit apertem Blatmusier, L XV. Absatz 15.50  
Damen - Lack - Mode - Spangenschuh, Chev.-bordüre (Abbild. i. d. Mitte) 16.50  
Damen - Lack - Mode - Zuggumps, eleg. durchbrochen (Abbildg. unten) 16.50  
Damen - Mode - Spangenschuh, Lack mit im. lert. Schlangenlederunterbrechungen (Abbildg. oben) 17.50

## Strümpfe

zur Farbe des Schuhs passend alle Nuancen sehr billig am Lager



## Tack

Verkaufsstelle  
Conrad Tack & Cie., G. m. b. H., Mannheim, Breite Straße, 5 1, 7 Fernsprecher 22524

## Haft Du für gute Seife Sinn- dann wasch mit Wasserkönigin

## Erste auswärtige Großbrauerei für helle Exportbiere sucht per bald oder später solvente Firma als Vertreter.

Für Bierniederlagen, die ihren Umsatz vergrößern wollen, günstige Gelegenheit.

Auch ein größeres S 9353

## Bierlokal als Spezialausschank

käme evtl. für die Vertretung mit in Frage. Gefl. ausführl. Angeb. u. Nr. 2092 a. d. Geschäftsstelle.

# WOCHEN-SPIELPLAN DER MANNHEIMER THEATER

## PELZE SCHWENZKE

Telephon 33369

Markt, G 2, 1

Große Auswahl  
Vorteilhafte Preise  
Jegliche Kulanz

## Roeder Gasherde Kochherde

Größtes Lager - Fachmännische Bedienung - Billigste Preise

## Metzger & Oppenheimer

E 2, 13, E 3, 1a, E 3, 5

Tel. 21280 und 21281

## Weidner & Weiss

Spezial-Wäsche-  
Ausstattungs-geschäft

Betten, Matratzen, Bettfedern  
Eigene Werkstätte

N 2, 8 Telephon 21170 N 2, 8

## Musik-Platten Musik-Apparate

Größtes Spezialhaus am Platze

### Egon Winter

C 1, 1 Bequemste Teilzahlung C 1, 1

Die beste Bezugsquelle für  
Schlupfhosen  
Prinzebröcke

## Daut

F 1, 4  
Neben dem alten Rathaus.

## Pianos

reiche Auswahl preisw. bei  
**HECKEL O 3, 10**  
Piano-Lager

Vorteilhaft erleichterte  
Teilzahlungen

## Schokoladenhaus Rinderspader

N 2, 7, neben Pelzhaus Kanzo  
Größte Auswahl in  
Schokoladen und Bonbons  
erster Firmen.  
Diverse Sorten Liköre, Tee, Kakao,  
sowie stets frisch gebr. KAFFEE.

## Leihbibliothek Brockhoff & Schwalbe

Abonnement (Beginn jederzeit) monatlich von Mk. 2.- an.  
Außer Abonnement: Berechnung tageweise.

## Spezial-Haus für Strümpfe, Wollwaren, Unterwäsche

K 2, 1 E. Capune K 2, 1

## Konditoreikaffee Fr. Gmeiner

empfehlen seine neu renovierten Lokalitäten, sowie alle  
Erzeugnisse der feinen Konditorei, Konfitüren u. Schokoladen

## Uhren, Gold-, Silberwaren

Trarings und Brill-Kristalle  
billigst  
**Jul. Federgrün**  
Goldschmied, Juwelier  
Q 5, 3  
Werkstätte für Schmuckarbeiten jeder Art

## Feinkost Buffer • Käse

**Karl Stahl**  
D 1, 11  
Telephon 31707

QUALITÄT-WASCHE  
  
**Speck**

Von Mund zu Mund  
empfiehlt sich  
die reelle und solide  
**Speck-Wäsche**  
Der Name bürgt für Qualität  
und Preiswürdigkeit  
**E. Speck, C 1, 7**  
Wäsche-Läden-Ausstellungen.

Sie finden bei uns  
Samte, Crêpe de chine, Georgettes  
für Kleider und Blusen,  
schöne Spitzen, Besätze etc.  
in größter Auswahl

**A. Würzweiler Nfg.**  
Paradeplatz

## Neues Theater

Sonntag, 14. Nov., 20. Vorst.: „Lepidus Schrift.“ Anfang 7.30 Uhr.  
Mittwoch, 17. Nov., 23. Vorst.: Für die Theatergemeinde Freie  
Volkshöhle Nr. 1201-1451, 1601-1810, 2101-2300, 2600 bis  
3070, 3100-3200: „Stäpfer.“ Anfang 8 Uhr.  
Mittwoch, 24. Nov., 31. Vorst.: Für die Theatergemeinde des  
Bühnenvereins Nr. 1451-1600, 1811-1950, 2001-2100, 2301  
bis 2400, 2601-2700: „Stäpfer.“ Anfang 8 Uhr.  
Donnerstag, 18. Nov., 26. Vorst.: „Lepidus Schrift.“ Anfang 7.30 Uhr.  
Freitag, 19. Nov., 27. Vorst.: „Lepidus Schrift.“ Anfang 7.30 Uhr.  
Samstag, 20. Nov., 28. Vorst.: „Lepidus Schrift.“ Anfang 7.30 Uhr.  
Sonntag, 21. Nov., 29. Vorst.: „Lepidus Schrift.“ Anfang 7.30 Uhr.  
Montag, 22. Nov., 30. Vorst.: „Lepidus Schrift.“ Anfang 7.30 Uhr.  
Dienstag, 23. Nov., 31. Vorst.: „Lepidus Schrift.“ Anfang 7.30 Uhr.

## Künstlertheater Apollo

vom 14. bis 21. November 1926.  
Sonntag, 14. Nov.: Gastspiel Eugen Klöpfer und seine Schauspieler.  
Einmalige Aufführung: „Der Meister“ von  
Germann Vahr. Anfang 8.30 Uhr.  
Sonntag, 14., Montag, 15., Dienstag, 16. (Wohlfühlvorstellung):  
„Menich und Uebermenich.“ Anfang 8 Uhr.  
Mittwoch, 17. Nov. Premiere: Gastspiel des Jean Gilbert-  
Ensembles: „In der Johannisnacht“, Operette v.  
Gilbert. Anfang 8 Uhr.  
Donnerstag, 18., Freitag, 19., Samstag, 20.: „In der Jo-  
hannisnacht“. Anfang 8 Uhr.  
Sonntag, 21. Nov. (Totensonntag): Gastspiel des Heidelberger  
Stahltheaters: „Ein Spiel von Tod und Leben“  
von Hermann Rosend. Anfang 8.30 und 8 Uhr.

  
**Esch Original  
Dauerbrand-Ofen**  
Über 40 Jahre bestens bewährt  
Roeder Kohlenherde  
Gasherde, Gasheizöfen  
Kamine, Grudeherde etc.  
**F. H. ESCH, B 1, 3** Breitestr. Tel. 30503

**Hess-Kaffee** stets frisch aus  
eigener Röstung  
in Qualität unübertroffen  
Gegr. 1886 **Jakob Hess** Q 2, 13

## H. C. Thraner

C 1, 8 C 1, 8  
Konditorei - Kaffee  
Aeltestes Bestelgeschäft  
und vornehmstes  
**Familien-Kaffee**

## Heinrich Böhm

Schreibwarenhandlung  
Buchbinderei  
G 3, 8  
Empfehle reiche Auswahl in Geschenk-Artikeln  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster

## Feiertage

in geschmackvoll tapezierten Räumen, sind eine  
Erholung. Nicht das Beste, dafür aber das  
größte und leistungsfähigste Spezial-Geschäft der Oststadt bietet  
Ihnen eine überaus reiche Auswahl Tapeten in jeder Preislage.

## Jakob Bölinger

Tapeten - Linoicum  
Tel. 25998 nur Seckenheimersstr. 45

## Puppen-

in großer Auswahl  
Bekleidung  
Köpfe  
Perücken und  
sämtl. Ersatzteile

## Reparaturen

werden prompt u.  
billigst ausgeführt

## Spielwaren

aller Art

## Gg. Hoffmann

D 1, 1 Tel. 22192

## Kränze

in allen Preislagen  
von Mark 3.- an  
**Oskar Presfinari**  
N 3, 7/8 Fernruf 25959

Der köstliche  
**Pagoda  
Tee**  
unübertroffen

## H. BARBER

N 2, 10 und Rathausbogen 46 und 48  
Telephon 20555  
**BADEEINRICHTUNGEN  
BELEUCHTUNGSKÖRPER  
GASHERDE-WASCHTISCHE  
RADIO**  
Ratenzahlungen durch Vermittlung des Städt. Gas- u. Elektr.-Werkes

## Farben

Lacke, Pigmente, Malutensilien  
Größte Leistungsfähigkeit.

## FRIEDR. BECKER

G 2, 2 Marktplatz Tel. 20740 u. 20741

## Drogen

Chemikalien, Verbandstoffe  
billigste Preise.

Zu vergeben!

Zu vergeben!

**National-Theater Mannheim.**  
 Samstag, den 13. November 1926  
 Vorstellung Nr. 74, außer Miete Nr. 4  
**Der fröhliche Weinberg**  
 Lustspiel in drei Akten von Carl Zuckmayer  
 in Szene gesetzt von Heinz Dietrich Kenter  
 Bühnenbilder von Heinz Grete.  
 Anfang 8 Uhr Ende nach 10 Uhr

**Personen:**  
 Jean Baptiste Gunderloch, Weinwirtsbesitzer  
 Eismayer, Landkronenwirt  
 Kirschen Gunderloch, deren  
 Nabeichen Eismayer / Töchter  
 Kausler, Klärchen Verlobter  
 Johan Mast, Rheinschleier  
 Annemarie Mast, seine Schwester  
 Rindfuß, Weinländer  
 Vogelsberger, Weinländer  
 Bernz, Weinländer  
 Frau Rindfuß  
 Fräulein Stens  
 Eismayers, Weinreisender  
 Lüsche Bär, Weinreisender  
 Kurria, Standbesitzer  
 Bruchwiler, Studienassessor  
 Chinsjoekel, Veteran  
 Stoppel, Veteran  
 Ulaneschorsch, Veteran

Johannes Heinz  
 Josef Henkert  
 Hedwig Lillie  
 Ida Fürstenberg  
 Ernst Langheim  
 Adolf Ziegler  
 Elise von Soemen  
 K. Neumann-Hoditz  
 Hans Godeck  
 Willy Birgel  
 Elise de Lank  
 Karola Behrens  
 Raoul Alster  
 Wilhelm Kolmar  
 Felix Linn  
 Willy Krüger  
 Georg Köhler  
 Karl Haubenreißer  
 Harry Bender

**Neues Theater im Rosengarten**  
 Samstag, den 13. November 1926  
 Vorstellung Nr. 28, Th. G. Nr. 8  
 Für die Theatergemeinde - Freie Volkshöhne  
 Nr. 1-200, 2701-3100, 8051-8100, 10501-10200  
 (ohne Kartenverkauf)

**Die Dollarprinzessin.**  
 Operette in 3 Akten von A. M. Willmer und  
 F. Gröbner - Musik von Leo Fall.  
 In Szene gesetzt von Alfred Landory.  
 Musikalische Leitung: Gustav Manneck.  
 Tante Alfred Landory.

Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr

**Personen:**  
 John Couder, Präsident eines  
 Kohlenrautes  
 Alice, seine Tochter  
 Dick, sein Neffe  
 Daisy Gray, seine Nichte  
 Fredy Wehrburg  
 Hans Freiherr von Schlick  
 Olen Labaska  
 Tom, Couders Bruder  
 M.J. Thompson, Wirtschaftler  
 James, Kammerdiener b. Couder  
 Karl Zoller

Hugo Veldin  
 Friedel Dann  
 Alfred Landory  
 Marianne Keller  
 Helz Neugebauer  
 Walter Friedmann  
 Margt Stechr  
 Rudolf Wänzer  
 Julie Sanden  
 Karl Zoller

Die Kleider der Darstellerinnen sind von der  
 Firma Fischer-Riegel geliefert. 5305

**APOLLO**  
 8 Uhr Nur noch 3 Abende 8 Uhr  
**Der große Lach-Erfolg!**  
**Mensch und Uebermensch**  
 Komödie in 3 Akten von Bernard Shaw mit  
**Eugen Klöpfer**  
 Morgen nachmittag 3 1/2 Uhr  
**Einmalige Vorstellung:**  
**„Der Meister“**  
 Schauspiel von Hermann Bahr,  
 die Vorstellung findet zu halben Eintrittspreisen statt.

Karten-Verkauf ab 10 Uhr ununterbrochen  
 an der Apollokasse. 5421  
 Telefonische Vorbestellung 21624.

**Goldsaal**  
 heute abend 8 Uhr: Tanz  
 morgen nachm. 4 1/2 Uhr: Tanztée  
 morgen abend 8 Uhr: Tanz.  
 Es spielt die Coats-Band. Eintritt frei.

**Vereinigte Konzertleistungen G. m. b. H.**  
 Dienstag, 16. November, abds. 8 Uhr  
 Versammlungssaal - Rosengarten  
**Tänze**  
**Frances Walt**  
 Schubert Aulanti Glück: a) Hölisches  
 Fest, b) Impression, c) Keigen d. Seligen  
 Bartok: Allegro barbaro (Wirbelstudie)  
 Aus einem Album von Max Roger:  
 a) Die Sage, b) Walzer Lanner; Alle  
 neuen Weisen. Mozart: Aus „Les  
 Petits riens“ Dvorak: Slavisches  
 Richard Strauss: Walzer a. d. Oper  
 „Der Rosenkavalier“. 731  
 Karten zu M. 3.50 3.80 2.20 1.65 bei  
 K. Ferd. Heckel, O. 3, 10 u. Mannheimer  
 Musikhaus P. 7, 14a sow. a. d. Abendk.

**V. K. L.**

**Te. 33744 Achtung!**  
**„Zum Dortmunder“**  
 Ulten-Spezialbrauerei D. 4. 15, Seugbaupl.  
**Großer Bier - Abschlag**  
 80 Pfg.  
 Anerkanntes bestes Bier. Gleichmäßig em-  
 pfehlenswert, wie bekannt, meine vorzügliche feine  
 Qualität. Abnehmer erhalten bedeutende Gr-  
 ündigung. Um geneigten Zuspruch bittet  
 Rudolf Kunz.  
 Bitte beacht. Sie meine reichhaltige Speisefarte.

**SCALA-**  
 Moorfeldstr. 50-58  
 Spielplan von Samstag bis Montag. Nur 3 Tage.  
**Die geschiedene Frau** 7 Akte!  
 Nach der Operette von Viktor Leon  
 Hauptdarsteller: Mady Christians, Bruno Karner,  
 Marcella Albani, Viktor Jansen  
 Ferner:  
**Bobbs gefährliche Brautfahrt und Drei kleine Negerlein**  
 2 herrliche Groiesken  
 Beginn der Vorstellungen an Wochent. 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr  
 Letzte Vorstellung 8 15 Uhr  
 Tel. 26640

**Möbel**  
 aller Art  
 Schlafzimmer  
 Wohnzimmer  
 Herrenzimmer  
 Küchen  
 sowie Einzelmöbel  
 und kompl. Betten  
 kaufen Sie immer  
 preiswert und sei d  
 bei S200  
**S. Halpert & Co.**  
 Inhaber F. Kähler  
 T. 1, 3a, 1 Trepp  
 Dreieckstr. 20.

**Theater**  
 Tel. 26640

**SCHAUBURG**  
 KK 1 Nähe Friedrichsbrücke KK 1

**Heute und folgende Tage!**  
**Das rollende Haus**  
  
 REGIE: MARSHAL NEILAN  
 IN DEN HAUPTROLLEN: SALLY O'NEILL

Ein lustiger Abenteuer-Film v. Eisenbahnzügen, Flugzeugen  
 und Detektiven, der aus Freude an Spannung und Sensation  
 unter kühner Beherrschung der Technik geschaffen wurde.

**Liebe übera Zaun!**  
 Ein Film von Gartenfreunds Lust und Leid

**Neueste Ufa-Wochenschau**  
 Eigene Film-Berichterstattung

Beginn der Vorstellungen: 4.10, 6.40 und 8.10 Uhr.  
 Anfangszeiten bitte beachten.  
 Sonntags ab 2.30 Uhr.

**Park-Hotel**  
 Sonntag, den 14. November  
 ab 7 Uhr abends  
**KONZERT**  
 im Festsale 8345  
 Vorausbestellung von Tischen für das Abendessen erbeten  
 Telefon-Sammelnummer 34641

**Geschäfts-Eröffnung**  
 Unseren lieben Freunden und Bekannten, sowie  
 der geschätzten Einwohnerschaft zur gefälligsten  
 Kenntnis, daß wir mit dem Heutigen das  
**Weinrestaurant Jagdhütte, S 2, 2**  
**eröffnet**  
 haben. Für gute Getränke und Speisen ist reich-  
 lich Sorge getragen.  
 Um geneigten Zuspruch bitten \*3708  
**Val. Lobstein u. Frau, Tel. 27232**

**Weinstube Kornblume**  
 gegenüber Kurfürstenschule D. 6, 8.  
 Heute Samstag und Sonntag  
**Gemütlicher Klavierabend**  
 Bei vorzögl. Weine und ausgezeichneter preis-  
 werter Küche. \*3700 Emil Metz.  
 Sonntag, den 14. und Montag, den 15. November  
 findet in  
**Viernheim**  
 das  
**Kirchweihfest**  
 statt, wozu alle Freunde und Gönner herz-  
 lich eingeladen sind. - Für Günstige ist  
 reichlich Sorge getragen. 8064  
 Die Gastwirte.

**Ufa-Lichtspiele**  
 P 6 Enger Planken P 6

**Heute und folgende Tage**  
**La Bohème**  
  
 Romance aus einer Welt voll Glück  
 und Liebe. Mimi... Lillian Gish,  
 die durch ihre erschütternden Dar-  
 stellung einen Welserfolg erzielte.  
 Diesem Spiel kann man nicht wider-  
 stehen, es ist schlichthin ein Gipfel  
 künstlerischer Leistung.

Einleitende Musik von Puccini  
 Musikalische Leitung:  
 Kapellmeister Otto Härzer

Gewöhnliche Preise  
 Freikarten haben für die Spiel-  
 dauer dieses Films keine  
 Gültigkeit.

Beginn der Vorstellungen:  
**4.00 6.10 8.20**  
 Sonntags ab 2.30 Uhr.

Wir bitten im eigensten Interesse  
 der Besucher, die Anfangszeiten  
 inne zu halten und wegen des zu  
 erwartenden Andranges die  
**Nachmittags-Vorstellungen**  
 zu besuchen. 5382

**ALHAMBRA**

Heute u. folgende Tage:  
**Pat und Patachon**  
 in dem humoristischen Filmwerk  
**Don Quichote**  
 8 interessante Akte mit Original-  
 Aufnahmen aus dem schönen  
 Spanien 5425  
**Don Quichote Pat**  
**SanchoPansa Patachon**  
**Wettrennen an Bord**  
 Lustige Filmgroteske in 2 Akten  
**Emelka-Wochenschau**  
 zeigt uns die neuesten Weiter-  
 eignisse.  
**Jugendliche haben Zutritt**  
 Anfang 3.00, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr

**Morgen Sonntag:**  
 Volkstümliche  
**Früh-Vorstellung**  
 u. a. :  
**Der grosse Sportfilm:**  
**Der Berg des**  
**Schicksals!**  
 Kleine Eintrittspreise. Beginn 11 Uhr  
**Jugendliche haben Zutritt**

**Moderner Tanzkursus**  
 Zu einem Kursus von 12 Damen aus sehr  
 guten Kreisen werden noch 8 Herren im  
 Alter von 24-30 Jahren erbeten! 8044  
 Anmeldung  
**Tanzschule Hans Gufh**  
 L. 10, 10. Tel. 24765

Ab heute Samstag: 6.30 u. 8.30 Uhr

**Der schwarze Sonntag**  
  
**Uraufführung für Deutschland**  
 Dieser Film schildert historisch getreu die Vorgänge, die zu jenem  
 Sonntag geführt haben, der in der Geschichte Russlands „der blutige  
 Sonntag“ genannt wird.

Szenen v. ungeheurer Wucht  
 Stärker wie Panzerkreuz 1 P. Jemkin  
**Das Spitzenwerk russischer Sowjet-Filmkunst**  
 Für Jugendl. strengstens verboten  
 Großes Orchester  
 Jewähl. Preise  
 Sonntags ab 2 Uhr

**Palast-Theater**

# Möbelkäufer!!

## 500-600

### Zimmer-Einrichtungen

stehen mir durch meine Lieferfirmen zur Verfügung.  
Ich glaube bestimmt, daß Sie etwas darunter finden

# Adolf Weiss, S 5, 4b

Größtes Möbel-Spezialhaus

Möbel-Allein-Detail-Verkauf der Firmen Gebrüder Landes, Berlin, O. 17 und Carl Landes & Söhne G. m. b. H., Mannheim, Bellw. 2 (Alte Oelfabrik) 1. Fabrik Fernsprecher 77948, 28436, 27947, 23182



**Nerzilla**  
der vornehme braune Pelzbesatz  
Fell 3<sup>90</sup>

**Nutriette**  
der elegante moderne Besatz  
Fell 5<sup>75</sup>

**Bleuté**  
der moderne graue Pelzbesatz  
Fell 5<sup>75</sup>

**Biberette**  
gute Felle in schöner Farbe  
Fell 4<sup>50</sup>

**Seal-Electric**  
schöne glanzreiche, australische Felle  
Fell 4<sup>50</sup>

**Kanadischer Hase**  
in allen modernen Besatzfarben  
Fell 4<sup>75</sup>

**Skunks-Kanin**  
hochglänzende schöne Qualität  
Fell 2<sup>25</sup>

**Tibet**  
die schöne, volle Pelzart in grau und slate  
ganzes Fell Mk. 18 - habes Fell 9<sup>00</sup>

**Collier**  
grosse Fuchstorm schöne langhaarige Fellqualität in Skunk-, Wolf-, Marder-, Opossum- und Iltisfarbe  
18<sup>50</sup>

Eigene Kürschner-Werkstätte

## Wirschlund

MANNHEIM AN DEN PLANKEN

## Neueste Damen-Filzhüte

### SEHR BILLIG

Einige Hundert Damen-Filzhüte nur neueste Modenformen und Farben wie silber, beige, marine, schwarz etc. mit Ripsbändern garniert, meist mit Einfass.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2 <sup>75</sup>	3 <sup>95</sup>	5 <sup>50</sup>	6 <sup>95</sup>

Zum Ausschauen auf Extratischen ausgelegt.  
Beachten Sie bitte unser Spezialfenster.

## Schmoller

Mannheim Paradeplatz



## Gaskoks

der gute



## Brennstoff

heizkräftig, asche- und schlackearm, doch billiger als Zechenkoks

	Prels je Zentner:	ab Lager:	frei Haus:
Gaskoks I (60/90 mm) für große Zentralheizungen	RM.	1.80	2.—
Gaskoks II (40/60 mm) für mittlere Zentralheizungen	RM.	1.90	2.10
Gaskoks III (20/40 mm) für Fußöfen	RM.	1.80	2.10

Bei größerem Bedarf Sonderangebot.

Bestellungen bei der

**Gaswerkskohlenstelle:** Fernsprecher 23820, 23821  
**Annahmestelle:** K 7. Fernsprecher 35631

Für scharfen Blick sorgt Käpernick



Geo F. Käpernick Dipl. Augenarzt Spezialist  
MANNHEIM 214. (Breitstr.)

## RADIO

Radioapparate und komplette Radio-Anlagen  
Vorführungen auf Wunsch  
Bastiermaterialien  
Akkumulatoren - Ladestation

Carl Fr. Gordt, R 3, 2  
Tel. 26210



## Wald-Hasen

Rehra'sen :: Fasanen  
sämtl. Sorten Fische u. Geflügel  
See-Muscheln frisch eingetroff.

Theodor Straube, N 3. 1 :: Tel. 30172

## pianos

hervorragend schön  
eigenhergestellt, bedgl.  
tunnde Robrifate, sehr  
preidwert. 288  
Bequeme Zahlung.

Scharf & Hauk  
Piano- und Flügelabrik  
C 4, 4.

## Weinhaus Traube

am Gockelsmarkt  
Vorzügl. Küche, Mittagstisch v. M. f. an  
Reichhaltige Abendkarte  
Gemütliche Räume  
Samstag und Sonntag ab 8 Uhr  
**KONZERT**

## (LSO) Pfalzorchester

Montag, den 15. November 1926,  
abends 8 Uhr im großen Saale des  
Verelshausens der I. G. Farbenindus-  
trie A.-G., Ludwigshafen a. Rh.

## Hausegger-Feier

Dirigent: Prof. Dr. Slegmund von  
Hausegger, Präsident der Staatl.  
Akademie der Tonkunst, München.  
Solist: Walter Wenzlawski, Kaisers-  
lautern Bariton; vier Mitwirkung  
des Beethovenchors u. des Madrigal-  
chors, Ludwigshafen (Leitung: Felix  
Schmid). - Straßenbahnverbindung  
Linie 8 bis Rupprechtsplatz.

## Neu-Uebernahme Weinhaus „Arche Noah“

F 3, 2. Tel. 24747.  
Kuchenhof von Sinner Tafel-Orper, Bier-  
Angebot, erfrischende Weine.  
Vorzügl. Küche, Mittagstisch u. l. - u. an  
Jeden Samstag  
**Schlachtfest**  
Reichhaltige Abendkarte. Sittliche Preise.  
Abonnenten erhalten Vorrangpreis.  
Es ladet göttlich ein  
\*2673 Inh.: G. Heß.

## K 4, 19 „Rosenhof“ K 4, 19

Samstag **Tanz** Sonntag bei  
prima offener und Flaschen-  
Weinen von 4 Mark an.  
Appetits-Brötchen 50 Pfennig.  
Kommt u. **Jazzband** Stimmung!  
staunt! **Humor!**

\*2734 W. H. Schiffer, langj. Köchenmeister

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel